

SPITZEN

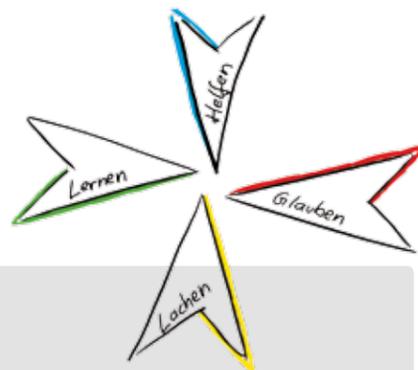


Malteser
Jugend
...weil Nähe zählt.

klasse

Information der Malteser Jugend
Nr. 134 | Oktober 2020





Liebe Malteser Jugend,

im Vorwort der Spitzenklasse zum Jahresbeginn stand der Impuls, sich nicht als Vorsatz – wie sonst so oft am Anfang des Jahres– „alles anders“ vorzunehmen, sondern „alles wie immer“. Bewusst wahrnehmen und wertschätzen, was unser Leben ausmacht – das Alltägliche: die Schule oder Uni, die Menschen die uns jeden Tag umgeben und begegnen, Dankbar sein für unsere Gesundheit ...

Wer hätte da ahnen können, dass uns genau das dieses Jahr lange Zeit nicht möglich sein wird!? Keine Schule, Uni, Arbeit wie normal, nicht alltäglich von Menschen umgeben sein und Freunde treffen, zu Gruppenstunden, Konzerten, ins Kino, auf Feste usw. gehen, und auch unsere Gesundheit war und ist uns nicht mehr als Selbstverständlichkeit bewusst. All das wurde uns durch ein winziges Virus verdeutlicht, das ganz plötzlich die ganze Welt auf den Kopf gestellt hat.

Und so stand das Jahr bisher also doch unter dem Motto: „Alles anders“. Dank der Kreativität und dem Einfallsreichtum der Gruppenleiter/innen, Führungskreise und Jugendreferent/innen wurde aus der besonderen Corona-Situation heraus einiges Neues in Leben gerufen: Statt Gruppenstunden gab es vielfältige Maju@home-Ideen, Beschäftigungspakete für zu Hause, Online-Gruppenstunden und Gremiensitzungen, sogar ein ganzes Pfingstlager wurde digital ins heimische Wohnzimmer verlegt und auch die Bundesjugendversammlung machte „alles anders“ und fand per Teams und Telefonkonferenz statt.

Nun sind wir wohl alle fitter, was digitale Möglichkeiten betrifft, freuen uns aber sicher auch alle wieder auf persönliche Gruppenstunden und Malteser Jugend-Veranstaltungen. Danke für euer Durchhalten, euer Auf-die-Situation-Einlassen und Das-Beste-draus-Machen, euer Beachten der Hygieneregeln und Mithelfen, rücksichtsvoll auf sich und andere zu schauen.

An dieser Stelle auch einen ganz herzlichen Dank an den AK Musik, der einen Großteil der Inhalte dieses Heftes geschrieben hat! Ihr macht eine super Arbeit!!!

Clara

Clara Bönsch
Bundesjugendreferentin

Evelyn

Evelyn Steinfort
Redaktion SPITZENklasse

Inhalt



- 4 | Aus dem BJFK
- 5 | Carsten Kämpf ist neuer Bundesjugendseelsorger
- 6 | Führungskraft für die Malteser Jugend auf Bundesebene gesucht
- 7 | Singt, trommelt, spielt und tanzt! – In der Musik äußert sich die Identität der Malteser Jugend
- 8 | Der AK Musik hat die Arbeit aufgenommen: „Die Begeisterung für Musik und Singen weitergeben“
- 9 | Leuchtturmprojekt für die Malteser Jugend
- 9 | AK Musik jetzt auch auf YouTube aktiv
- 10 | LieSa: Alle Lager- und Aktionslieder in einer Sammlung
- 12 | Musik aus psychologischer und psychosozialer Sicht: Was macht das Singen mit Menschen?
- 14 | Wie gelingt eine Singrunde am Lagerfeuer?
- 15 | Vielerlei Instrumente sind am Lagerfeuer im Einsatz
- 16 | Die Musik-Methoden
- 18 | Aus den Regionen und Diözesen
- 36 | Termine & Infos zu Veranstaltungen der Malteser Jugend 2021



Impressum

Herausgegeben vom Malteser Hilfsdienst e.V. Bundesjugendreferat Erna-Scheffler-Str. 2 51103 Köln Telefon 0221-9822-2641 Beiträge bitte schicken an: bundesjugendreferat@malteser.org

Redaktion: Clara Bönsch (verantwortlich), Evelyn Steinfort, Christiane Hackethal

Layout | Grafik | Satz: Hackethal Producing



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

„Spitzenklasse“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Beiträge und Anregungen sind willkommen.

Regionalberichte werden unabhängig von der Meinung der Redaktion veröffentlicht. Bei längeren Zuschriften oder undeutlichen Ausführungen behalten wir uns Kürzungen und Änderungen vor.

Redaktionsschluss für Spitzenklasse Nr. 135: 30. November 2020

Der Newsletter kann abonniert werden unter www.malteserjugend.de.

Verantwortlicher zur Datenverarbeitung der Spitzenklasse ist der Malteser Hilfsdienst e.V., Erna-Scheffler-Straße 2, 51103 Köln, 0221 – 9822 2641, bundesjugendreferat@malteser.org.

Wenn Sie die Spitzenklasse der Malteser Jugend nicht weiter erhalten möchten, können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Wenden Sie sich dazu bitte an die oben genannte Stelle (Verantwortlicher zur Datenverarbeitung).

Liebe Malteser Jugend,

ein halbes Jahr liegt hinter uns, das wirklich anders gelaufen ist, als wir gedacht haben. Das neuartige Corona-Virus hat uns, unser Leben, unsere und eure Arbeit in der Malteser Jugend einmal kräftig durchgeschüttelt. Veranstaltungen sind ausgefallen und einiges wird auch weiterhin abgesagt werden müssen. Das Bundesjugendlager, auf das sich viele, so auch ich, schon das ganze Jahr über freuen, musste ausfallen und genauso ging es vielen Diözesen mit ihren eigenen Veranstaltungen.



mit Verbandskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu hatten wir Ende August einen Workshop, an dem wir klären wollten, wo Bedarfe sind und wie wir diesen gerecht werden können, damit die Kommunikation in der Malteser Jugend noch besser werden kann.

Außerdem beschäftigt uns immer noch

das Thema Selbstorganisation.

Wir arbeiten gerade an einem spannenden Projekt, um das Thema für die DJFKs greifbarer zu machen und sie bei den Diskussionen mit ins Boot zu holen.

Die Arbeit in der AG Struktur und dem AK Musik ging rege weiter und auch der Fachausschuss Aus- und Weiterbildung, der einige Zeit geruht hat, hat seine Arbeit wieder aufgenommen. Wir freuen uns über die Ergebnisse und die Beteiligung in den Arbeitszusammenhängen.

Ich wünsche euch und uns trotz der weiterhin besonderen Situation eine tolle Herbstzeit und freue mich darauf, viele von euch bald auch wieder live sehen zu können!



Sina Tiemann
(Bundesjugendvertreterin)

Aber ich kann sagen: Ich bin stolz auf die Malteser Jugend. Überall sehen wir, wie neue und kreative Angebote entstehen. Zeltlager, Online-Gruppenstunden und vieles mehr sorgen dafür, dass die Jugendarbeit auch in dieser Zeit weitergehen kann! Danke dafür!

Natürlich beschäftigt uns das Thema Corona auch im BJFK. Unsere Arbeit hat sich verändert, wir haben viel Zeit in Telefonkonferenzen verbracht und viel darüber diskutiert, wie sich die aktuelle Situation auf die Arbeit auswirkt. Wir haben, gemeinsam mit unseren tollen Diözesanjugendsprechern und -sprecherinnen, eine Online-BJV ausgerichtet und hierbei auch Potenzial für Veränderungen unserer Präsenz-BJV entdeckt.

Aber natürlich gibt es auch abseits von Corona noch spannende Themen. Wir beschäftigen uns

Die Malteser Jugend hat einen neuen Bundesjugendseelsorger

Wir stellen euch vor: Carsten Kämpf

Liebe Malteser Jugend,

ich freue mich sehr auf mein Amt als Bundesjugendseelsorger und darauf, mit Euch jungen Menschen, die Ihr Euch auf Eure Weise im Geist der Malteser Jugend engagiert, in Kontakt zu kommen. Ihr erstaunt und begeistert mich mit Eurem Engagement und mit Euren Fragen zu Gott und der Welt.

Gern begleite ich Euch bei der Suche nach Antworten auf diese Fragen in unserem katholischen Jugendverband und hoffe, dass wir gemeinsam in unseren gestalteten Aktionen, Impulsen, Gebeten und Gottesdiensten Gottes Nähe erfahren können.

Auch ich sage: Auf eine gute Zusammenarbeit!

Euer Carsten

Fragen & Antworten

Das mache ich gerne in meiner Freizeit:

Gern verbringe ich meine Freizeit mit der Erfüllung meiner ehrenamtlichen Aufgaben bei den Maltesern in verschiedenen Ortsgliederungen und in der Diözese Erfurt. Auch in anderen geistlichen und weltlichen Gemeinschaften habe ich Aufgaben übernommen. Außerdem wohne ich in einem Fünf-Familien-Mietshaus in der Nähe eines wunderschönen Waldes im ehemaligen Sperrgebiet zwischen Thüringen und Niedersachsen. Da kann man wunderbar Kraft tanken. Erholung pur ...

Mein bisheriges Malteser Jugend Highlight:

In fast 16 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit in der Malteser Jugend gibt

es sehr viele Highlights. Am besten in Erinnerung, vielleicht weil gerade ein Jahr her: Gottesdienst im 40-Jahre-Jubiläumzeltlager der Region Nord-Ost in Almke und die Zeit drumherum.

Das ist mir in Bezug auf Glaube und Jugendarbeit wichtig:

Kein Mensch kann Gott vorschreiben, wo und durch wen er in der Welt wirkt. Ich erfahre seine Nähe oft in dem, was Malteser Jugendliche tun, egal ob sie einer Religion oder einer christlichen Konfession angehören oder nicht. Dass der Glaube eine Kraftquelle in den Krisenzeiten des privaten und des öffentlichen Lebens sein kann und sein will, dass Gottes Nähe im gemeinsamen Tun der Jugend erfahrbar ist, soll weiterhin die Jugendarbeit der Malteser bereichern.



Name: Carsten Kämpf
Diözese: Erfurt (Tätigkeit) und Hildesheim (Wohnort)
Beruf: Krankenhausesseelsorger

Seit April dieses Jahres ist Carsten neuer Bundesjugendseelsorger und wird die Malteser Jugend in den kommenden vier Jahren besonders in Bezug auf Religiosität, Spiritualität und Kirchenpolitik begleiten. Am 29. Mai 2020 hat der Bundesjugendführungskreis ihn offiziell berufen. Ganz im Corona-Style fand diese Berufung in kleinem Rahmen, dafür aber mit Liveübertragung statt. Diese könnt ihr euch auf der Facebookseite der Malteser Jugend Deutschland anschauen.



Auch in anderen digitalen Formaten wie der Online-Gruppenstunde oder dem Online-Pfingstlager durfte sich Pfarrer Carsten Kämpf bereits bei einigen von euch vorstellen. Mit der Malteser Welt ist er bereits vertraut, denn er begleitet seit vielen Jahren die Malteser (Jugend) in der Diözese Erfurt.

Wir sagen herzlich willkommen!!
Auf eine gute Zusammenarbeit!



2021 BJFK Wahl

*Führungskraft für die Malteser Jugend
auf Bundesebene gesucht*

Die Malteser Jugend braucht dich!

Du möchtest ...



- >> die Ausrichtung unseres Jugendverbandes mitgestalten?!
- >> bei bundesweiten Veranstaltungen und Projekten mitwirken?!
- >> dich thematisch einbringen und beispielsweise die Öffentlichkeitsarbeit und Verbandskommunikation oder das Thema „Gesellschaftspolitische Haltung in der Malteser Jugend“ weiter mit voran bringen?!
- >> die Interessen und Belange von Kindern und Jugendlichen innerhalb der Malteser Jugend, im Gesamtverband und in der Öffentlichkeit vertreten?

Dann bist du genau
richtig bei uns!



Auf der Bundesjugendversammlung vom 23. bis 25. Oktober wird der 18. Bundesjugendführungskreis (BJFK) gewählt. Gesucht werden ein/e Bundesjugendsprecher/in, zwei Stellvertretende Bundesjugendsprecher/innen sowie zwei Jugendvertreter/innen, die alle für zwei Jahre gewählt werden. Außerdem auf vier Jahre gewählt wird der/die Vertreter/in der Malteser Jugend im Präsidium.

Wenn du mehr über die Arbeit des BJFK, die einzelnen Funktionen und ihre Aufgaben oder über die Voraussetzungen zur Kandidatur hast, melde dich gerne beim aktuellen Bundesjugendführungskreis oder im Bundesjugendreferat unter:
Bundesjugendreferat@malteser.org.

Mach (d)einen Schritt in Richtung BJFK Kandidatur!



Singt, trommelt, spielt und tanzt!

In der Musik äußert sich die Identität der Malteser Jugend

Als Malteser Jugendliche sind wir Teil eines Jugendverbandes – also „verbundene junge Menschen“. Aber was verbindet uns eigentlich?

Wir sind eine bunte Gemeinschaft von Menschen mit unzähligen Talenten, Interessen und Vorlieben, die Tag für Tag aufs Neue (und ins Neue) die Tradition „Malteser Jugend“ mit Leben füllen. Wir begegnen einander im Spiel, beim Helfen, Lernen, im Spirituellen. Vermutlich haben die meisten von uns gespürt, dass uns alle mehr verbindet als nur die Farbe von Halstuch und Jugendhemd.

Wir haben als Malteser Jugend eine Identität – eine, die sich stets verändert, die viele Facetten und Ausprägungen hat, aber auch eine, die nicht zu verwechseln ist.

Eines der Elemente, in denen sich unsere Identität äußert, in denen sie entwickelt und weitergetragen wird, war und ist die Musik. Das gemeinsame Singen, Musizieren und Komponieren hat bei uns Tradition, und viele Ereignisse im Leben unserer Gemeinschaft werden durch (unsere) Musik mitge-

prägt. Daher ist es uns wichtig, diesen besonderen Aspekt zu pflegen, weiterzuentwickeln und allen Malteser Jugendlichen zu ermöglichen, an unserer Musikkultur teilzuhaben.

Auf den folgenden Seiten dreht sich alles um Noten, Klänge, Texte und Instrumente. Ihr findet hier Informationen über den aktuellen Stand im Arbeitskreis Musik, Ideen für musikalische Gruppenstunden und das gemeinsame Musizieren und sogar Lesestoff zu den wissenschaftlichen Hintergründen von Musik in Gemeinschaft. Außerdem werdet ihr zu einer spannenden Fortbildung im kommenden Jahr eingeladen.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und freuen uns auf Eure Rück- und Anmeldungen, und natürlich auf jeden von euch, den wir bei den kommenden Veranstaltungen (vielleicht auf Burg Ludwigstein?) wiedersehen.

Bis dahin: singt, trommelt, spielt und tanzt!

Euer AK Musik



Der Arbeitskreis Musik hat die Arbeit aufgenommen

„Die Begeisterung für Musik und Singen weitergeben“

Die Bundesjugendversammlung hat im Jahr 2019 auf Basis des Dialogpapiers „Musik stiftet Identität – Musik in der Malteser Jugend“ einen Arbeitskreis (AK) ins Leben gerufen. Nach der Ausschreibung des neuen Arbeitsgremiums trafen sich die nun 19 Mitglieder des „AK Musik“ aus den Diözesen Aachen, Hamburg, Köln, Münster, Osnabrück, Offi Oldenburg, Speyer und Trier im November 2019 zum ersten Arbeitswochenende.

Hier wurden die im Dialogpapier formulierten Bedarfe überprüft und bewertet, um anschließend über konkrete Maßnahmen der Umsetzung zu sprechen. Die konkreten Ergebnisse und Meilensteine fügten sich nach und nach zu einem umfangreichen Konzept zusammen.

Wichtige Aspekte dieses Konzeptes sind unter anderem:

- > die Öffentlichkeitsarbeit und das Streuen von musikbezogenen Informationen und Impulsen
- > das Stärken von „musikpraktischen Kompetenzen“ (Online- und Fortbildungsangebote)
- > Audioaufnahmen von „LieSa-Liedern“ (Liedersammlung der Malteser Jugend) und „Lagerschlagern“ zum Mitsingen und Mitspielen
- > eine Online-Methodensammlung zur „Musik in der Gruppenstunde“
- > die Verbesserung der musikalischen Partizipation auf Großveranstaltungen

> eine Handreichung zur musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten



„Unser Ziel ist es nicht nur, zwei Jahre nach dem ersten AK-Treffen ein schlüssiges Konzept zum Erhalt, zur Pflege und zur Weiterentwicklung des Kulturguts Musik in der Malteser Jugend zu präsentieren“, so der AK-Vorsitzende Stefan Querner. „Wir wollen vor allem die Begeisterung für Musik und Singen weitergeben und möglichst viele Multiplikator/innen mit solidem musikalischem Handwerkszeug ausstatten. So kann das enorme Potenzial von Musik

und gemeinsamem Singen für unsere verbandliche Zukunft voll ausgenutzt werden.“

Gleich Anfang 2020 kam der AK Musik wieder zusammen und traf sich in Kassel, um eine Liedauswahl aus der „LieSa“ (Liedersammlung der Malteser Jugend) aufzunehmen. Die aufgenommenen Lieder wurden anschließend via Homepage (als MP3) und Youtube („Malteser Jugend Deutschland“) veröffentlicht. Auf Youtube haben die Mitglieder des AK außerdem noch verschiedene Playlists mit „Lagerschlagern“, „bündischem Liedgut“ und „spirituellen Liedern“ zusammengestellt.

Die neu veröffentlichte bzw. sorgsam zusammengestellte Musik soll dazu einladen, in Erinnerungen zu schwelgen, Liedtexte auswendig zu lernen oder beim Anhören schon einmal zu überlegen, was man alles fürs nächste Zeltlager in die Tasche packt.

Leuchtturmprojekt für die Malteser Jugend

Ein wichtiger Teil des Konzepts des AK Musik ist der Bereich „Stärken von musikpraktischen Kompetenzen“. Hier braucht es neben Online-Angeboten und Literaturtipps natürlich auch das klassische Format: die Fortbildung!

Das „Musik- und Singetreffen“ soll in diesem Sinne ein Leuchtturmprojekt sein und in die Malteser Jugend hineinstrahlen. Das Ziel: viele Multiplikator/innen für das Thema fördern und musikpraktisch weiterbilden.

Vom 12. bis 14. März 2021 sollen auf der Jugendburg Ludwigstein Musik und Gesang zelebriert und gefeiert werden. Im Fokus des Wochenendes stehen zahlreiche Fortbildungs-Workshops. Für alle Musiker/innen und Musik-Interessierte ist etwas dabei!

Die Online-Anmeldung mit Workshopwahl für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 Jahren gibt es auf www.malteserjugend.de.



Jugendburg Ludwigstein in Witzzenhausen
Foto: Dirk Gutnoff

Jetzt online:
Anmeldung für das erste
Musik- und Singetreffen

AK Musik jetzt auch auf YouTube aktiv

Seit April ist der AK Musik bei YouTube aktiv. Auf dem Kanal der Malteser Jugend Deutschland findet ihr neben unseren Aufnahmen der LieSa-Lieder auch drei thematische Playlists. „Lagerschlager“ sind eine Vielzahl an Zeltlager-Klassikern, die bei vielen unserer Jurtenabende gesungen werden. In der Playlist „Bündisches Liedgut“ haben wir Lieder gesammelt, welche die Musik- und Gesangskultur in der Malteser Jugend geprägt haben. Außerdem gibt es eine Playlist mit einer bunten Mischung an geistlichen Liedern. Für Gottesdienste, Lagermessen oder Impulse – hier ist für alle und jeden Anlass von Hochamtsklassikern bis zu neuem geistlichem Liedgut etwas dabei.

Zu einigen Liedern gibt es ausgearbeitete Methoden für Gruppenstunden. Bei Interesse findet ihr weitere Informationen unter <https://www.malteserjugend.de/unsere-themen/musik-in-der-malteser-jugend.html>

Wenn ihr weitere Vorschläge für die Playlists habt, dann schreibt sie uns gerne an AK.musik@malteser.org. Bitte beachtet jedoch, dass wir bei jeder Aufnahme die Hintergründe zu Inhalt, Autor und dem hochladenden Kanal checken, um keine Werte zu verbreiten, die wir als Verband nicht vertreten möchten.

Alle Lager- und Aktionslieder in einer Sammlung

„Schon früh ist in der Malteser Jugend auch eigene Musik entstanden. Manche Lieder waren spontanes Ergebnis einer Situation, andere wurden in längerer Vorbereitung für Zeltlager oder anlässlich anderer wichtiger Ereignisse geschrieben. Die Musik hat uns als Verband begleitet.“ Mit diesen Sätzen werden die Leser/innen der LieSa, unserer Liedersammlung, begrüßt. Von Anfang an gehörte also das Musi-

Malteser Jugend und mit tatkräftiger Unterstützung einiger früherer Bundesjugendreferent/innen betrieben werden. Besonderer Dank geht hier an Michael Lülldorff, der selbst Autor einiger Lieder ist.

Im nächsten Schritt wurden alle Autor/innen kontaktiert. Manche wussten selbst nicht mehr, dass sie ein Lied für die

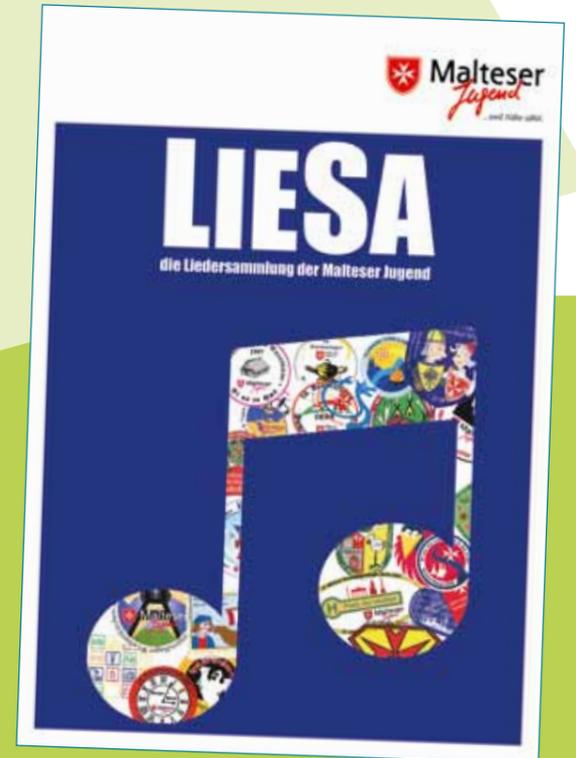
LieSa



Inhaltsverzeichnis

1985:	Brecht auf	Seite 4
1989:	Schon Jahre ein Ziel vor Augen	Seite 5
1994:	Schlüssellied	Seite 6
	Was kann ich tun?	Seite 7
	Begegnungslied	Seite 8
1996:	Dorflied	Seite 9
1997:	Der Duschmarkenblues	Seite 10
1998:	Römer und Kelten	Seite 11
1999:	Vier mal wir	Seite 12
2001:	Carpe Diem	Seite 13
2002:	Begegnung	Seite 14
2003:	Robin Hood	Seite 15
2004:	Flußbiber Weckruf	Seite 16
	Fremd und längst Vergangenheit	Seite 17
2006:	Wenn die Städte schweigen	Seite 18
2007:	Auf den Spuren alter Zeit	Seite 20
2008:	In 8 Tagen um die Welt	Seite 21
2009:	Medley	Seite 25
	Platz der Helden	Seite 32
2010:	Hökern und Praten	Seite 33
2011:	Der Ritterschlag von Bad Wimpfen	Seite 34
2012:	Hey heia-ho, die Wikinger kommen	Seite 35
2013:	Glückauf, Glückauf!	Seite 36
2014:	Agent Malte	Seite 37
2015:	In der Tat	Seite 38
2016:	So frei	Seite 40
2017:	Bunte Bande	Seite 42
2018:	Die kleinen Dinge	Seite 44

Die Entstehungsgeschichte
der Liedersammlung LieSa
der Malteser Jugend



LieSa

zieren in der Malteser Jugend zu gemeinsamen Veranstaltungen dazu und vor allem auch das Schreiben und Singen eigener Lieder.

Im Herbst 2017 keimte im neu gewählten LJFK NRW der Gedanke auf, ein neues Liederbuch der Malteser Jugend zu gestalten. In diesem Gremium kamen Menschen zusammen, die in den letzten Jahren die Musik in der Malteser Jugend mitgeprägt hatten. Was lag also näher, als eine Sammlung zu erstellen, die unsere Jugendverbandsidentität musikalisch abbilden kann. Ziel war es, ein Buch zu entwickeln, das möglichst alle Lager- und Aktionslieder zusammenfasst. Neben Text und Akkorden sollte auch die Notation abgedruckt werden, damit auch ältere Lieder neu gelernt werden können.

Die Recherchearbeit, welche Lieder überhaupt für Lager und Aktionen geschrieben wurden, konnte durch die Chronik der

Malteser Jugend geschrieben hatten. Auch wurden Pseudonyme verwendet, die es zu entschlüsseln galt (Ein besonderer Gruß geht hier an Pinot Grigio!).

Für die Nutzung des Liedguts auf Veranstaltungen sowie in unseren Gruppen benötigte die Malteser Jugend ein Einverständnis der Urheber/innen. Viele gerade ältere Autor/innen konnten „den ganzen Papierkram“ nicht verstehen. Sie hatten die Lieder schließlich für die Malteser Jugend geschrieben. Doch mit Unterstützung der Rechtsabteilung der Malteser und des BJR konnte auch diese Hürde genommen werden.

Durch das Heraushören von Melodien aus alten Aufnahmen oder auch mal durch das Vorspielen am Telefon konnten die jeweiligen Notationen gesetzt werden.

Die Frage nach Layout und Druck war mit Hilfe der PR-Abteilung in der Malteser Zentrale der letzte große Schritt vor der Fertigstellung der LieSa. Passend zum Bundesjugendlager in Speyer (2018) war es geglückt: Die LieSa konnte im Lagershop zum Selbstkostenpreis des Drucks angeboten werden. Gleichzeitig wurden im BJR Verleihexemplare angeschafft. Mittlerweile kann die LieSa auch als pdf-Dokument von der Internetseite des AK Musik heruntergeladen werden.

Mit der LieSa haben wir es geschafft, einen großen und besonderen Teil unserer Malteser Jugend zu Papier zu bringen. Die letzten Seiten sind bewusst noch leer in der Hoffnung,

dass Veranstaltungen auch weiter von eigener Musik begleitet werden.

Übrigens ist die LieSa nicht das erste Liederbuch der Malteser Jugend. 2003 ist das MaLiBu erschienen, 1993 der Lieder-Julius. Außerdem gab es auch in den Diözesen immer wieder kleinere Projekte, die eine bunte Mischung an beliebten Liedern zusammengefasst haben. Wer mehr über Liederbücher im Allgemeinen erfahren möchte oder eine Buchempfehlung braucht, wird ebenfalls auf der Homepage der Malteser Jugend im Bereich des AK Musik fündig.

Musik aus psychologischer und psychosozialer Sicht

Was macht das Singen mit Menschen?

Musik spielt in unseren Ferienlagern besonders dann eine Rolle, wenn wir zusammen singen. Das passiert vor allem abends in der Jurte, traditionell auch im Gottesdienst, zwischendurch aber auch auf Fahrten oder einfach so, wenn eine Gruppe zusammentrifft. Singen kann dabei ein leises bündisches Lied am Feuer sein genauso wie ein möglichst lautes rhythmisches Sprech- und Bewegungsspiel.

Was macht Singen jedoch mit uns? Welche Wirkung hat Singen auf junge Menschen? Um diese Fragen zu beantworten blicken wir in diesem Artikel aus einer psychologischen und psychosozialen Perspektive. Es geht darum, wie Musik zunächst generell auf den Menschen wirkt, was Singen mit uns persönlich macht und wie sich das gemeinsame Singen auf die Gruppe, aber auch auf jede/n von uns, auswirken kann. Um diese Fragestellungen zu beantworten, findet man im Internet eine Fülle von Zeitungsartikeln zur Musikpsychologie, ergänzt durch verschiedene Studien in der Literatur.

Wie wirkt Musik auf den Menschen im Allgemeinen?

Beschäftigt man sich mit dieser Frage fällt auf, dass Musik in unser aller Alltag ständig vorkommt und uns begleitet. Musik kann Menschen auf Konzerten und auch zu Hause in ihren Bann ziehen wie kaum etwas anderes. Zudem verstärkt sie die Wirkungen von Filmszenen oder ist für die Atmosphäre in vielen Situationen unseres Lebens (mit)verantwortlich. Es gibt nur wenige Dinge, die Menschen auf so einfache Weise mit Glück erfüllen können. In der Medizin wird sie schon seit einiger Zeit zu verschiedenen Zwecken

eingesetzt: Lindern von Schmerzen, Überwinden von psychischen Barrieren, Wachrufen von Erinnerungen oder als direkter Zugang zu Emotionen.

Diese Wirkungen erzielt Musik wahrscheinlich, indem sie unterschiedliche Bereiche unseres Gehirns aktiviert und diese verbindet. Musikalische Aktivität kann also nicht einer spezialisierten Hirnregion zugeordnet werden. Diese Aktivierung geschieht unterschiedlich intensiv beim Musikhören und Musikmachen. Da wir uns nun auf das Singen konzentrieren, bleibt hier nur noch die Empfehlung der Ausarbeitung *Die Wirkung von Musik auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern* des Wissenschaftlichen Dienstes des deutschen Bundestages (2007).

Wie wirkt sich Singen auf den Menschen aus?

Die naheliegendste Art Musik zu machen, ist wohl seit jeher das Singen. Ohne Instrument oder andere Hilfsmittel können Menschen durch ihre Stimme direkt Musik erzeugen. Recherchiert man in Bezug auf die Wirkung dieser Art des Musizierens auf den Menschen, taucht als häufigste Antwort „Singen macht glücklich“ (Spektrum 2019) auf. Diese plakative

Aussage wird von verschiedenen Studien gestützt, die Folgendes nachweisen: tiefgreifende physiologische Veränderungen von der Hirnstruktur bis zur Atmung, die Steigerung des Allgemeinen Wohlbefindens, den Abbau von körperlichem und psychischem Stress, sogar positive Auswirkungen auf die Aktivität des Herzkreislaufes sowie des Immunsystems.

Sucht man explizit nach negativen Wirkungen des Singens, scheint es nur eine Studie zu geben, die professionelle Sängerinnen und Sänger in den Blick nimmt. Dieser Studie geht auf die gesundheitlichen Folgen des Singens auf diese spezielle Gruppe der Menschen, die auf ihre Stimme existenziell angewiesen sind. Eine zentrale nega-

tive Wirkung ist die Angst vor dem Verlust der Stimme sowie ein erhöhter Leistungsdruck. Durch die spezielle Auswahl der Gruppe kann diese Studie aber wohl kaum verallgemeinert werden (vgl. Kaiser 2017, S. 137).

Wie wirkt sich Singen in einer Gruppe auf den Menschen aus?

Blickt man nun auf das Singen in einer Gruppe, was bei der Malteser Jugend sicher die zentrale Rolle spielt, steht die Gemeinschaft im Vordergrund. Diese Gemeinschaft wird bei vielen von uns in der Jurtenburg, in Gottesdiensten oder beim Singen in der Jugendgruppe erlebbar. Der Effekt wird aber auch durch Studien belegt, wobei an dieser Stelle nur eine herausgegriffen wird.

In dieser Studie wurden Menschen aus prekären Situationen, die als Einzelgänger eingestuft wurden, zu einem Chor geformt. Diese Chorarbeit, welche in mehreren Auftritten mündete, hatte nachweislich signifikante Effekte bei den untersuchten Personen hervorgerufen. Waren zu Anfang kaum Proben ohne verbale und physische Auseinandersetzungen möglich, konnte durch das gemeinsame Singen eine Gemeinschaft entstehen. Das Singen entwickelte eine erhöhte Selbstkontrolle und eine Vorstellung gemeinsamer Ziele (vgl. Bailey und Davidson 2002, S. 221–256). Dieser plakative Nachweis wird in einer breiten Anzahl von Studien gestützt, die in „Singen in Gemeinschaft als ästhetische Kommunikation“ von Jochen Kaiser zusammengefasst werden.

Fazit

Dieser kurze psychologische und psychosoziale Abriss über den aktuellen Stand der Forschung macht deutlich, welche Bedeutung das Singen – neben dem gemeinschaftsstiftenden Effekt – für junge Menschen in unserem Verband haben kann. Es kann dazu beitragen, positive Erfahrungen und Freude in der Gemeinschaft mit einer gesunden Entwicklung zu vereinen.



Literaturverzeichnis

Bailey, Betty A.; Davidson, Jane W. (2002): **Adaptive Characteristics of Group Singing: Perceptions from Members of a Choir For Homeless Men.** In: *Musicae Scientiae* 6 (2). DOI: 10.1177/102986490200600206.

Herden, Birgit (2017): **Wie die Kraft der Musik uns berührt und hilft.** In: *Die Zeit*, 28.09.2017. Online verfügbar unter <https://www.zeit.de/zeitwissen/2012/01/Psychologie-Musik>, zuletzt geprüft am 26.06.2020.529Z.



Kaiser, Jochen (2017): **Singen in Gemeinschaft als ästhetische Kommunikation.** Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Schindler, Uta (2019): **Macht Singen glücklich?** In: *Spektrum* 2019, 18.03.2019. Online verfügbar unter <https://www.spektrum.de/frage/macht-singen-gluecklich/1630772>, zuletzt geprüft am 26.06.2020.



Wissenschaftliche Dienste (Hg.) (2007): **Die Wirkung von Musik auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern.** Ausarbeitung WD 9. Deutscher Bundestag. Online verfügbar unter <https://www.bundestag.de/resource/blob/412142/09914ea6936cf67d170265dae087cb2d/wd-9-060-07-pdf-data.pdf>.



Wie gelingt eine Singerunde am Lagerfeuer?

Tipps für einen unvergesslichen musikalischen Abend

Ein Lagerfeuer und eine Gitarre. Mehr braucht es eigentlich nicht für eine gelungene Singerunde. In der Theorie reicht dies aus, aber es gibt noch viele andere Faktoren, die dazu beitragen können, dass ein Abend am Lagerfeuer mit Gitarre und Gesang unvergesslich wird. Die gute Nachricht: Wir können einiges tun, damit genau das passiert. Im gemeinsamen Singen erleben wir eine Gemeinschaft, die so nur selten anzutreffen ist. Wir fühlen uns verbunden: miteinander und mit der Musik. Damit haben wir die wichtigsten Faktoren schon mal benannt.

Das „Drumherum“

Eine Singerrunde lebt von der Atmosphäre, die von ihr ausgeht. Diese können wir schon durch den Rahmen positiv beeinflussen: Die Menschen sollten nicht zu weit voneinander entfernt sitzen und dennoch muss jede(r) den Platz haben, um gemütlich sitzen oder stehen zu können. Bewährt haben sich hier Bänke (mit oder ohne Rückenlehne) und zusätzlich die Möglichkeit, auf Decken oder Teppichen näher am Feuer zu sitzen. Liederbücher können schon im Vorfeld verteilt werden. Bücher oder Zettel sind eine Voraussetzung dafür, dass möglichst viele Menschen mitsingen können. Wenn ihr eine Singerunde in einem Innenraum plant, lässt sich das Feuer gut durch mehrere Kerzen oder Teelichter ersetzen.

Wer hat „den Hut auf“?

Eine Singerunde ist dann schön, wenn viel passiert, sie Dynamik entwickelt. Ein wichtiger Punkt dafür sind die Instrumente. Eine Gitarre reicht aus, mehrere Gitarren sind schöner. Wenn dann noch eine Cajon dazukommt, seid ihr schon richtig gut aufgestellt. Es hilft, wenn eine Person die Instrumente ein wenig anleitet, Lieder anstimmt und ansagt, was als nächstes gesungen werden soll. Dabei könnt ihr ruhig selbstbewusst auftreten. Unsicherheit bei den Musiker/innen und Sänger/innen (was singen wir? Wann fangen wir an?) stört die Dynamik der Runde. Die Leitung der Runde ist oft ganz schön anstrengend. Deswegen könnt ihr euch hierbei auch abwechseln. Um (noch) wenig erfahrene Gitarrist/innen mit einzubinden, können diese auch zunächst für ein einzelnes Lied die Lei-

tung der Runde übernehmen. Wenn das funktioniert (und das tut es meistens), ist das für sie ein großartiges Gefühl und verschafft Selbstbewusstsein für das nächste Mal.

„Was singen wir jetzt“?

Für den Beginn der Singerunde einigt euch auf eine Abfolge von vier bis sechs Liedern, denn gerade in der Anfangsphase ist es wichtig, die angesprochene Dynamik zu erzeugen und zu fördern. In der Singerunde ist es wie in einem Kinofilm oder einer Serie. Es braucht eine gute Dramaturgie. Fangt mit bekannten Liedern an. Die können viele (auch ohne Liederbuch) mitsingen und ihr erzeugt Interesse. Dabei solltet ihr die beliebtesten Lieder noch aufsparen. Diese bilden sozusagen den Höhepunkt. Wählt zwischendurch ruhigere und vielleicht auch unbekanntere Lieder. So erzeugt ihr einen Spannungsbogen. Wichtig ist dabei, auch die Liedwünsche der Sänger/innen zu beachten. Bestenfalls nennen sie euch den Liedtitel und die Nummer im Liederheft, damit ihr nicht ständig blättern müsst. Letztendlich entscheiden aber die Musiker/innen, was gesungen wird. Vermeidet unnötige und zu lange Pausen, plant aber auch Zeiten ein, in denen die Menschen quatschen können. Mit der Zeit entwickelt ihr sicher ein gutes Gespür dafür,

welches Lied an welcher Stelle gut passt.

Die in diesem Text angesprochenen Punkte ergeben sich aus den Erfahrungen vieler Singerunden. Sie können eine Hilfestellung sein. Was aber eigentlich viel wichtiger ist: Macht das, worauf ihr Lust habt. Es geht auch darum, sich auszuprobieren und Spaß zu haben. Du kannst nur drei Akkorde auf der Gitarre spielen? Setz dich zu den anderen Gitarren, dir wird sicher geholfen! Du kennst viele Lieder nicht? Schnapp dir ein Liederbuch und sing einfach mit! Eine Singerunde lebt von Menschen, die Lust auf Singen und Musik haben. Und letztendlich reichen dann doch eine Gitarre und ein Lagerfeuer.



Vielerlei Instrumente sind am Lagerfeuer im Einsatz Akkorde, Rhythmus, Basstöne und Melodie

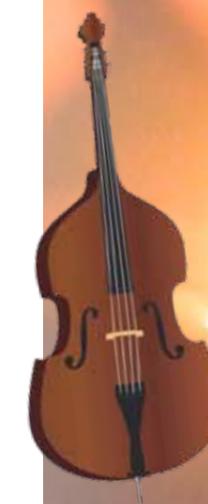
Das eigene Instrument mit ans Lagerfeuer zu bringen, erfordert zwar manchmal ein bisschen Mut, kann aber zu einem großartigen Erlebnis werden. Singe- und Musikrunden am Feuer sind das Herzstück eines Malteser Jugend Zeltlagers. Dementsprechend sind alle froh, wenn am Feuer eine Gitarre zum Vorschein kommt und jemand die Initiative ergreift, das erste Lied anzustimmen.

Immer wieder sehen wir aber auch andere Instrumente im Zeltlager – und das ist auch gut so! Die Gitarre liefert in der Singerunde normalerweise die harmonische und rhythmische Begleitung. Der/die Gitarrist/in spielt Akkorde in einem Rhythmus, zu dem gesungen werden kann. Begleitet wird die Gitarre manchmal von einer akustischen Bassgitarre oder sogar einem Kontrabass. Die Basstöne verleihen dem Lied ein ganz neues Fundament! Dann gibt es noch das Akkordeon. Auf der sogenannten tragbaren „Quetschkommode“ können gleichzeitig Akkorde, Rhythmus, Basstöne und Melodie gespielt werden.

Der Rhythmus des Liedes kann gut durch Percussion-Instrumente gestärkt werden. Fast wie ein kleines, tragbares Schlagzeug klingt das „Cajon“ (spanisch für: „Kiste“). Die Holzkiste bietet sich an, um die Musik am Lagerfeuer anzufeuern und dem Ganzen Energie einzuhauchen. Weitere lagertaugliche Percussion-Instrumente sind zum Beispiel der „Shaker“ (längliche Rassel), das „Rassel-Ei“ oder die „Djembe“ (afrikanische Felltrommel). Der Freiheit und Kreativität sind jedoch keine Grenzen gesetzt. Es sollen auch schon Topfdeckel, Kochlöffel und Waschbretter am Lagerfeuer gesehen worden sein ...

Neben Harmonie (Akkorden) und Rhythmus ist noch die Melodie sehr wichtig, um ein Lied zum Klingen zu bringen. Die Melodie wird durch die Sänger/innen gesungen. Sie kann prima durch Melodieinstrumente unterstützt werden. Manche Melodieinstrumente sind allerdings sehr temperatur- und feuchtigkeitsempfindlich. Ein edles Streichinstrument sollte also besser nicht den Weg ins Zeltlager finden. Günstige Varianten von Violine, Bratsche oder sogar Cello können mitgenommen und gespielt werden. Blasinstrumente wie Flöte, Klarinette oder Saxophon eignen sich auch. Doch Achtung: Je größer das Blasinstrument, desto lauter der Klang. Die Melodieinstrumente sollten am Lagerfeuer auf keinen Fall den Gesang übertönen!

Viele Instrumente können also den Weg in die Singerunde finden. Was man jedoch immer bedenken muss: Im Zeltlager gibt es selten abschließbare, trockene Räume. Auch in die Jurte(nburg) kann es mal hineinregnen. Nichts wäre ärgerlicher, als dass ein Instrument im Zeltlager Schaden nimmt. Vorsicht ist also in jedem Fall geboten! So mancher schließt auch online eine günstige Instrumentenversicherung ab ...



Die Musik-Methodensammlung

Auf der Homepage der Malteser Jugend hat der AK Musik vielfältige Methoden zusammengestellt. Von Musikspielen über Anleitungen zum Basteln & Werkeln hin zu Methoden zu Liedern ist alles dabei! Hier gibt es erste Ideen zum Nachmachen.

In 11 Schritten zum „Cup“-Song

1. Zweimal in die Hände klatschen.
2. Dreimal auf den Becher schlagen: Erst mit der rechten Hand, dann mit der linken und zum Schluss noch einmal mit der rechten Hand.
3. Einmal in die Hände klatschen.
4. Den Becher aufheben und geräuschvoll wieder auf den Tisch stellen.
5. Einmal in die Hände klatschen.
6. Den Becher mit der rechten Hand nehmen – der Daumen muss nach unten schauen, sodass man den Becher umdrehen kann.
7. Mit der linken Hand auf die offene Seite klatschen.
8. Den Becher geräuschvoll auf den Tisch klopfen.
9. Den Becher von der rechten in die linken Hand nehmen.
10. Mit der rechten Hand auf den Tisch klopfen.
11. Den Becher umdrehen und zurück auf den Tisch stellen.

Kleine Gitarre aus Müll basteln

Ziel	Instrumentenbau aus Haushaltsmüll mit einfachen Hilfsmitteln
Zeitraumen	5–30 Min.
Alter der Zielgruppe	5 Jahre oder älter
Gruppengröße	Unbegrenzt, aber auf das vorhandene Material abgestimmt
Material	1 ausgespülter & getrockneter Milch- oder Saftkarton 4 Gummibänder 1 Eisstiel/ Holzstäbchen 8 Musterbeutelklammern 1 Reißzwecke 1 spitze Schere
Ablauf	<ol style="list-style-type: none"> 1. In die Vorderseite des Kartons mit der Schere ein rundes Loch schneiden. 2. Unter dem großen Loch mit der Reißzwecke vier kleine Löcher nebeneinander einstechen 3. Oberhalb des großen Lochs ebenfalls vier Löcher einstechen. Die kleinen Löcher sollten diagonal angeordnet sein. 4. Nun die Musterbeutelklammern durch die kleinen Löcher stecken und auf der Innenseite des Kartons auseinanderbiegen. 5. Die Gummibänder zwischen den Köpfen der Klammern über das große Loch spannen. 6. Zum Schluss den Eisstiel als Steg zwischen dem großen Loch und der unteren Reihe der Klammern unter die Gummibänder hochkant klemmen.
Tipp	Wenn ihr das Loch nicht so groß ausschneidet wie auf dem Bild zu sehen, verzieht sich der Karton nicht, wenn ihr die Gummibänder spannt. Zum schöneren Aussehen eurer Gitarre, könnt ihr sie gerne anmalen.





Für echtes Zeltlager-Feeling schlugen Regina und Marvin aus Hildesheim sogar ihr eigenes Pfingstlager im heimischen Garten auf.



Malteser Jugend der Region Nord-Ost zeltet Pfingsten im Internet

„Wir sind trotz Entfernung vereint und das ist total schön“

Pfingsten wird anders. So viel war den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Malteser Jugend schon seit einigen Wochen klar. Doch wie anders es werden würde, das war für viele eine gelungene Überraschung.

Das traditionelle Pfingstzeltlager der Malteser Jugend in der Region Nord-Ost (die sich von Oldenburg bis an die polnische Grenze erstreckt und von Flensburg bis nach Erfurt) musste aufgrund der Corona-Pandemie Mitte April abgesagt werden. Doch schnell war der Entschluss im Vorbereitungsteam klar: Das Zeltlager wird unter dem Motto „Pfingstlager@Home“ ins Internet verlegt!

So bereiteten die rund 30 Ehren- und Hauptamtlichen in sieben Wochen eine digitale Alternative für die Kinder und Jugendlichen vor. Mehr als 150 junge Menschen hatten sich angemeldet und waren online dabei. Die Teilnehmenden kamen unter anderem aus Berlin, Braunschweig, Celle, Dresden, Erfurt, Frankfurt, Görlitz, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Kiel, Lübeck, Magdeburg und Oldenburg. Alle erhielten kurz vor dem „Pfingstlager@Home“ Post nach Hause geschickt. Darin fanden sie einen Button mit dem Lager-Logo als Andenken, Blumensamen und ein Brausetütchen für eine kleine Erfrischung zwischendurch.

Am Freitag war es dann so weit: Das erste digitale Zeltlager der Malteser Jugend wurde eröffnet! Gemeinschaft kennen die Kinder und Jugendlichen normalerweise aus Gruppenstunden, Zeltlagern und von anderen Aktionen des Jugendverbandes. Nun wurde der Zusammenhalt auch bei dem Treffen im Internet spürbar. Im Chat konnte man sich austauschen, Bilder von Aktionen wurden geteilt und in den sozialen Medien konnte man die Aktivitäten der anderen Teilnehmenden unter dem Hashtag #pfiLaNO verfolgen.

Auch auf dem analogen Weg wurde die Verbindung zwischen den Jugendlichen deutlich gemacht. Die Teilnehmenden erhielten die Adresse einer anderen Person und schrieben sich gegenseitig selbst gemachte Postkarten, die das Erlebte auch nach Pfingsten in Erinnerung bringen werden.

Nebenbei lief die ganze Zeit „Radio

MaJu“. Benedikt Schmid ist seit Anfang des Jahres Jugendreferent in Görlitz. An diesem Wochenende übernahm er die Moderation im Lager-Radio, erfüllte zahlreiche Musikwünsche und führte Interviews mit prominenten Maltesern wie etwa dem Präsidenten Georg Khevenhüller oder dem frisch gebackenen Bundesjugendseelsorger Carsten Kämpf. So sorgte „Radio MaJu“ dafür, dass das Pfingstlager-Gefühl in den Wohnungen und Gärten bei den Teilnehmenden ankam.

Ebenso warteten zahlreiche Live-Aktionen auf dem digitalen Zeltplatz. Laura und Sina aus Berlin zeigten in einem Videochat, wie man leckere vegane Burger zaubert. Gina aus Erfurt gab einen Tanzkurs und Marvin und Jan aus Hildesheim beantworteten im „First Aid Talk“ Fragen rund um die Erste Hilfe.

Wen es in der Mittagspause wieder zum Lagerplatz zog, auf den warteten etliche Aktionen, die man auch alleine



Erfolgsformat der Malteser Jugend Essen nun in ganz NRW

Bunter TeamTreff mit Heimstudio-Gästen

TeamTreff klang abends locker am virtuellen Lagerfeuer aus. Was unsere Herzen höher schlagen ließ: Unser Format animierte andere – so den Malteser Auslandsdienst – neue Formen von Zusammentreffen auszuprobieren und durch die tolle Technik näher zusammenzurücken!

Zu den NRW-Sommerferien stellten wir das Programm als Angebot in der akuten Krise ein und übergaben das Format dem Landesjugendführungskreis. Hin und wieder soll es zu Themen oder Anlässen einen TeamTreff geben. Hoffentlich gibt es keinen Lockdown mehr, aber garantiert gibt es keinen Lockdown mehr ohne TeamTreff!



Höhepunkte:
www.malteserjugend-nrw.de

durchführen konnte – zu Hause oder draußen in der Natur. Ein Miniatur-Zeltlager basteln, einen bunten Regenbogen malen, Blumensamen aussäen, einen Pustewürfel falten oder eine Schnitzeljagd machen – das Angebot war vielfältig.

Bei einem kurzweiligen Quiz am Samstagabend kam man wieder im Internet zusammen. Schließlich endete der letzte Abend mit einem Lagerfeuer und Gitarren-Musik, ganz wie in einem echten Zeltlager.

Nach einem Morgenimpuls am Sonntag aus Berlin folgten Spielerunden aus Braunschweig, Hannover und Dresden: Activity, Tabu und Stadt-Land-Fluss verkürzen die Zeit bis zur Mittagspause. Bei einem bunten Kleinkunst-Nachmittag wurde die Vielfalt der Malteser Jugend nochmal deutlich: Laura spielte „Nehmt Abschied Brüder“ auf der Violine, die Gruppe aus Magdeburg führte eine Cup-Song-Challenge auf, Benedikt trug ein



Pfingstlager digital: So wie die drei Geschwister Jana, Sara und Finja aus Hamburg haben viele Jugendliche in diesem Jahr bei sich zu Hause gezeltet und sich ins digitale Zeltlager eingeloggt. (>>> siehe auch Seite 25 Hamburg!)

Gedicht vor und Roman aus Hamburg einen Poetry Slam über seine Zeit als Freiwilligendienstleistender bei den Maltesern.

Zum Abschluss durfte eines nicht fehlen: ein gemeinsamer Pfingst-Gottesdienst mit Bruder Norbert Verse aus Berlin. Mit dabei waren Jugendliche aus der

Hauptstadt – und auch aus vielen anderen Städten, denn es wurden Fotos von ihnen ausgedruckt und aufgehängt. „Wir sind trotz Entfernung vereint, und das ist total schön“, zog Laura aus Berlin ein kleines Fazit.

Hans Höing

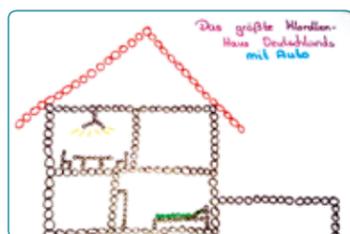
MJ Wassenberg: Mit Kreativität die Gemeinschaft weiter leben

Familienduell und digitale Schnitzeljagd

Als Malteser Jugend Wassenberg sind wir mitten im Kreis Heinsberg ansässig und damit die Gliederung, die als erstes ihre Gruppenstunden und Aktionen einstellen musste. Bereits nach Karneval hieß es für uns, auf sämtliche Treffen zu verzichten. Um den Kontakt zu unseren Kids nicht zu verlieren, überlegten wir uns im Leitungsteam relativ schnell, wie wir die Gemeinschaft weiter leben und im Kontakt bleiben können. Wichtig war uns dabei auch, die Familien mit kreativen Ideen gegen Langeweile zu unterstützen.

So starteten wir zunächst ein „Familienduell“, zu dem sich Familien anmelden konnten, die eine Woche lang jeden Tag per Mail eine lustige, kreative oder herausfordernde Aufgabe für zu Hause erhielten. Ergebnisse wurden uns in Form von Fotos, Ton- oder Videoaufnahmen via Mail oder Instagram zurückgesendet und am Ende der Woche gab es natürlich auch ein Siegerteam. So vielseitig, schön, lustig und kreativ waren die Beiträge und trugen zu Erheiterung aller Teilnehmer bei.

Weiterhin boten wir Online-Chats an, in denen gemeinsam gelacht und gespielt werden konnte. Über eine Internet-Plattform spielten wir immer montags Montagsmaler.



Allein, zu zweit mit dem gebührenden Abstand von zwei Metern oder als Familie konnte ein von uns erstellter Actionbound im Wald absolviert werden. Dies ist eine Art digitale Schnitzeljagd, bei der man per App eine vorbereitete Route ablaufen und Aufgaben erfüllen muss. Die Ergebnisse wurden über die App an uns gesendet und Erfolge konnten honoriert werden, wenn auch nur mit einem dicken Lob und einer schönen Zeit als Belohnung.

Da wir als Siegerteam aus dem Vorjahr leider unsere Teilnahme an der bundesweiten Aktionsnacht absagen mussten, weil im Kreis Heinsberg zu diesem Zeitpunkt bereits Versammlungen nicht mehr gestattet waren, nutzten wir die kreativen

Ideen dieses Teams und erweiterten sie, um in den Osterferien ein Actionbound zum Thema „Hogwarts“ anzubieten. Da auch Hogwarts als Schule den Betrieb einstellen

musste, bekamen die Häuser Aufgaben vom Ministerium durch Dolores Umbridge, die sie von zu Hause aus lösen mussten.

An mehreren Aktionen nahmen auch Familien bzw. Kids teil, die nicht der Malteser Jugend angehören, aber nun Interesse haben, demnächst auch live und in Farbe Teil der bunten Bande zu sein. So muss man in besonderen Zeiten einfach kreativ sein und neue Wege ausprobieren. Uns hat es viel Spaß gemacht!

Christian Hammans

Trotz Corona geht die Malteser Jugendarbeit in der Diözese weiter

DJFK Bamberg goes digital

Auch Beschränkungen wegen des Corona-Virus halten uns in der Diözese Bamberg nicht davon ab, unsere Arbeit zu machen. Deshalb haben wir am 23. April unsere erste digitale DJFK-Sitzung abgehalten.

Und was sollen wir sagen – es war super! Zwar lag über der einen oder anderen Stimme eine Roboter-Verzerrung, aber wir waren trotzdem sehr produktiv. Wir beschlossen, wie wir trotz der Umstände in der nächsten Zeit mit unseren Gruppenleitern in Kontakt bleiben.

Am Tag der geplanten Jugendversammlung im Mai fand dann die erste digitale Gruppenleiterrunde statt. Dort gab es zuerst einen Impuls, dann folgten aktuelle Ereignisse aus den Gliederungen. Nach Informationen über die Anerkennung der Gruppenleiterausbildung wurde ein selbst gestaltetes Quiz zu den Maltesern und zu unseren Strukturen nach dem Prinzip „Wer weiß denn sowas?“ gemeinsam online gespielt. Die Gruppenleiterrunde mit zwei Stunden war mit Inhalt gut gefüllt. Nun steht noch die Frage aus, wie unsere Jugendversammlung dieses Jahr stattfinden wird.

Gemeinsames Projekt von MJ Erfurt und Integrationsdienst

Hausaufgabenhilfe und Lernpatenschaften online

Die Schulen schließen – was ein Schock! Kurzerhand überlegt der DJFK der MJ Erfurt per Telefonkonferenz: Was tun? Was brauchen unsere Kinder und Jugendlichen in dieser verrückten Situation?

Neben Kontaktmöglichkeiten und Beschäftigung für zu Hause war klar: Ansprechpersonen für ihre Schulaufgaben. Nicht alle Eltern haben die Möglichkeit, ihren Kindern bei den Aufgaben zu helfen, die Schulen waren teils gut, teils mäßig organisiert aber Hausaufgaben gab es so viele wie sonst nie. Manch einer hatte und hat dabei gute Unterstützung zu Hause oder durch die Lehrkräfte. Andere nicht.

Für alle, die nicht weiter wussten, haben wir Lernpatenschaften angeboten. Gruppenleiter/innen und Freiwillige, die auf einmal keine Gruppenstunden mehr hatten, haben sich angeboten, Jüngeren zu helfen.

Tatsächlich war die Nachfrage bei unseren Gruppenkindern gar nicht so groß wie erwartet. Dafür konnten wir ein gemeinsames Projekt mit unserem Integrationsdienst eröffnen. Dort

wurde unsere Unterstützung nämlich dringend gebraucht: Familien mit Migrationshintergrund, die normalerweise in Gruppenangeboten Unterstützung bekommen, hatten auf einmal keine Ansprechpersonen mehr. Die Kinder und Jugendlichen wurden also kurzerhand an die Freiwilligen der Jugend vermittelt.

Regelmäßig fanden also bei Bedarf individuelle Nachhilfestunden statt. Ob per Whatsapp, Telefon, Mail oder Videokonferenz haben sich die Kinder selber ausgesucht. Die Bandbreite der Fächer war so vielfältig wie die Malteser Jugend: Von Lesestunde mit Erstklässlern bis Programmierenübungen für den Informatikunterricht ... alles war dabei.

Mit dem Projekt sind neue Kontakte entstanden, die nicht nur bei den Schulaufgaben, sondern auch bei der Integration helfen. So erzählte ein Kind begeistert, dass es jetzt eine deutsche Freundin habe. Aber nicht nur das: Es ist auch ein neuer Kontakt zwischen dem Integrationsdienst und der Malteser Jugend entstanden, den wir mit Freude in die Zukunft mitnehmen.

Das erste digitale Pfingstlager der Diözese Aachen

Kleinkunstabend und Eumeldienst

Die eigenen vier Wände, der persönliche Schreibtisch und der alte Laptop mit der lauten Lüftung. So sah das digitale Pfingstzeltlager der Malteser Jugend in der Diözese Aachen im Jahr 2020 aus. Zumindest bei der Lagerleitung, für die schnell klar war, dass ein Alternativangebot her musste, als im März das Pfingstzeltlager aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurde.

Also schmiss man kurzerhand das bisherige Thema um und entwarf ein digitales Programm aus vorproduzierten

Videos und Livestreams. Von der Morgenrunde übers Mittagessen hin zur abendlichen Lagerfeuerunde war das Pfingstwochenende durchgetaktet. Unter anderem gab es einen kreativen Kleinkunstabend, den unbeliebten Eumeldienst und einen Gottesdienst. Auch wenn das gute Wetter die Live-Zuschauerzahl überschaubar hielt, war die Mühe nicht für die Katz, denn alle Programmpunkte sind weiterhin auf dem YouTube-Kanal der Malteser Jugend Diözese Aachen abrufbar.



Online-Schulung für Juniortrainer/innen

Planänderung. Unsere geplanten Schulungen in Gelsenkirchen mussten abgesagt werden. Dennoch bestellten wir die Reanimationspuppen und stellten in den Folgetagen die Online-Tauglichkeit unserer Schulung fest. Acht engagierte Teilnehmende erlernten an fünf Nachmittagen das Handwerkszeug für die Veranstaltung eigener „Herzensretter/innen“-Schulungen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen boten wir eine zweite Online-Schulung an. Mit im Team: Carolin Heer, die mit dem Format „Herzensretter/in“ in der Gliederung Sprockhövel ein Jugendangebot etablieren



möchte. „Das Angebot der 90-minütigen Herzensretter/innen-Schulungen ist ein toller Rahmen, in dem sogar minderjährige Menschen anderen zeigen können, wie leicht Leben retten ist.“

Fazit: 21 neue Juniortrainer/innen bis August, die sich schon auf ihre Schulungstätigkeit freuen und ein Online-Schulungs-Format, das auch nach überstandener Pandemie ein gutes Angebot darstellen wird.

Interesse an der nächsten Online-Schulung?
<http://herzensretter.malteserjugend-essen.de>

Pfingsten connected

Digitalität vom Feinsten: drei Teams waren Pfingstamstag digital vernetzt unterwegs in den Städten Mülheim, Essen, Gelsenkirchen und Bottrop. Bei strahlendem Sonnenschein wurden QR-Codes gesucht und bunte Aufgaben bewältigt. Abends wurde das Spiel online als Multimediashow fortgesetzt.



Diözesanjugendsprecherin Rebecca Weidenbach: „Die Aufgaben haben uns zusammengeschweißt. Über Nachrichten wurde schnell geklärt, wer am besten für die jeweilige Aufgabe geeignet ist, es wurde miteinander gefeiert und sich unter die Armen gegriffen. Wir können Gemeinschaft nicht nur am Lagerfeuer spüren, all das ging auch räumlich getrennt, aber doch über die Distanz verbunden.“



Projekt Jugend-Rettungswagen

„Jugend braucht Rettung!“ – unser Motto aufgrund ausfallender Gruppenstunden und der Absage aller Sommerfreizeiten. Wir suchen Kinder und Jugendliche im Ruhrgebiet mit unserem Jugend-RTW dort auf, wo es das fiese Virus nicht leicht hat: Draußen! Der Jugend RTW bietet neun Programmmodule: Spielshow, Gruppenspiele, „Abenteuer Helfen“, „Herzensretter Bronze“, Experimente, Naturerfahrung, Jonglieren, Musik und Kleinkunst. Diese können beliebig durch Ausrichter/innen vor Ort kombiniert werden. Einzelne Pavillons sorgen für Schutz vor Sonne und Regen und ein Online-Buchungssystem stellt sicher, dass sich nie zu viele Leute vor Ort tummeln.

Infos und Anmeldung:
www.malteser-essen.de/jugend-rtw



Malteser Jugend Fulda goes online

Durch die Corona-Pandemie musste der Malteser Hilfsdienst Fulda seine Angebote umstellen. Auch die Jugendarbeit und der Demenzdienst mussten neue Wege gehen. Der große Erfolg der Malteser Activity Box, die extra Bastelideen für das Osterfest zu Hause beinhaltete, zeigte, dass der Bedarf an Beschäftigungsangeboten hoch ist. „Daher haben wir uns etwas Großartiges ausgedacht“, so Jonathan Zehentmaier, Jugendreferent der Malteser Fulda.

Jeden Tag posteten die Malteser Fulda ein kleines Beschäftigungsangebot auf ihren Social-Media-Seiten (Instagram & Facebook). Von selbstgezeichneten Mandalas, kreativen Bastelideen über appetitanregende Back-Tutorials bis hin zu handwerklichen Tipps und Tricks ist alles dabei. „Damit ist für jedes Alter und alle Interessensgruppen ein großartiges Angebot zur Beschäftigung in den eigenen vier Wänden geschaffen“, so Zehentmaier. „Die Kurzvideos wurden täglich auf Facebook und Instagram hochgeladen, außerdem ist es auch immer noch möglich, detailliertere Anleitungen der Projekte herunterzuladen. Ein Link hierfür befindet sich unter jedem Beitrag.“



gen der Projekte herunterzuladen. Ein Link hierfür befindet sich unter jedem Beitrag.

@MalteserFulda
 #Maju@Home



Verdopplung des bisherigen Rekordes während der 72h-Aktion

Größtes Insektenhotel der Welt steht in Fulda

„Lasst uns was bewegen!“, erklang das Aktionslied der 72-Stunden-Projekte zu Beginn der Feierlichkeiten anlässlich des Rekordversuchs. Die Malteser Jugend Fulda-Stadt und Petersberg sowie die Fußballmannschaft des Integrationsdienstes hatten sich hierbei einen Weltrekord vorgenommen: Das größte Insektenhotel der Welt sollte entstehen.

Der Hintergrund dieser Aktion sind die immer knapper werdenden Lebensräume der Insekten – dem sollte nun Abhilfe geschafft werden. Das größte Insektenhotel der Welt hatte bislang in England gestanden (20 Kubikmeter) – dies galt es zu überbieten, und das gelang auch mehr als deutlich. Ehrengast und ehemaliger Präsident des Malteser Hilfsdienstes, Dr. Constantin von Brandenstein, konnte schließlich auch das überragende Ergebnis, das genau dokumentiert und von einer Architektin vermessen wurde, verkünden. Das Hotel maß 24,8 Meter in der Länge, 1,21 Meter in der Breite und 1,82 Meter in der Höhe.

Zu diesem Erfolg trugen rund 50 Jugendliche aus Fulda und Petersberg bei. Zudem unterstützten die Kleingärtner die Aktion ebenfalls tatkräftig, von ihnen war schließlich auch der Stellplatz des Insektenhotels gestellt worden. Doch ohne die Unterstützung von Sponsoren wäre diese Meisterleistung nicht möglich gewesen: So stellte die Firma Krenzer Paletten aus Abtsroda allein 372 Euro-Paletten, die vollständig für den Bau benötigt wurden.





Kreatives in Corona-Zeiten in der Erzdiözese Hamburg

Halstuchflipchallenge und Majufaktastisch

Lachen – Lernen – Glauben – Helfen. Das Motto der Malteser Jugend. Doch wie soll man das schaffen zu Zeiten von Corona? Die Pandemie hat einiges verändert. Auf einmal konnte nicht mehr gemeinsam gesungen, gelacht oder gespielt werden. Als Gruppenleitung stand man da vor einer ganz schön großen Herausforderung. Wie schafft man es, ein Gemeinschaftsgefühl zu wecken, wenn man doch auf Abstand bleiben soll? Das Motto „...weil Nähe zählt“ hat auf jeden Fall nicht mehr wie gewohnt funktioniert.

Und so wurden wir in der Erzdiözese Hamburg kreativ und haben uns neue Wege einfallen lassen, die uns zusammengeführt haben. Die Kinder-

gruppe aus Barmstedt hat sich elf Wochen lang digital getroffen. Es wurden viele Erste-Hilfe-Quiz gemeistert, die #Halstuchflipchallenge ausprobiert und Werwolf gespielt. Die Jugendgruppen Timmendorfer Strand und Lübeck haben sich zusammengesetzt und wöchentliche Aufgaben für ihre Gruppenkinder entwickelt.

Über die Sozialen Medien wie Instagram und Facebook hat der DJFK versucht, die Jugendlichen auch außerhalb der Gruppenstunden zu erreichen. So kamen und kommen weiterhin Beiträge unter den Mottos „Liederrätsel“, „Majufaktastisch“, „Nachhaltigkeit“ und „Wisst ihr noch?“. Und so wurden auch in dieser

etwas anderen Zeit neue, gemeinsame Erinnerungen gesammelt und auf jeden Fall trotz alledem viel gelacht. Auch das Pfla@home könnte man hier erwähnen, aber das ist ein eigener Beitrag. Es ist eine schwierige Zeit, aber gemeinsam haben wir es geschafft und werden es auch weiterhin schaffen.

#partydiözese



Pfingstlager digital: So wie die drei Geschwister Jana, Sara und Finja aus Hamburg haben viele Jugendliche in diesem Jahr bei sich zu Hause gezeltet und sich ins digitale Zeltlager eingeloggt. (>>> siehe auch Seite 20 Nord-Ost!)

Hildesheim und Osnabrück organisieren 4. bundesweite Aktionsnacht

Harry Potter – eine Nacht auf Hogwarts

Ende Februar war es endlich wieder so weit: Die bundesweite Aktionsnacht fand zum vierten Mal statt – in diesem Jahr unter dem Motto „Harry Potter – eine (Aktions-) Nacht auf Hogwarts“.



Die Idee der Aktionsnacht ist dabei so einfach wie genial: Man meldet sich als Jugendgruppe an, trifft sich im Gruppenraum und erfüllt gemeinsam verschiedene Aufgaben, die aus der Zentrale gestellt werden. Die Ergebnisse werden per E-Mail an das Organisationsteam zurückgeschickt und dort von einer Jury bewertet, bis am Ende eine Gewinnergruppe bekanntgegeben wird. Zwischendurch werden die Bilder der anderen Gruppen angesehen, Filme geschaut, es wird gespielt, zusammen gekocht und gegessen.

Alle Malteser Jugend-Gruppen inklusive der Schulsanitätsdienste und Gemeindegemeinschaften waren eingeladen teilzunehmen. Bei der vierten Aktionsnacht konnte ein neuer Rekord verbucht werden. Insgesamt nahmen mehr als 450 Kinder und Jugendliche in 40 Gruppen aus ganz Deutschland teil. Von Timmendorf und Hamburg über Magdeburg und Celle bis nach Passau und Freiburg: Überall waren junge Menschen im Aktionsnacht-Fieber.

Die Vorbereitung und die Durchführung lagen dabei zum ersten Mal komplett in der Hand von Ehrenamtlichen. Neun Personen trafen sich zur Aktionsnacht in Lingen, die meisten von ihnen sind in den DJFKs der Diözesen Osnabrück und Hildesheim aktiv.

Passend zum Motto wurden einmal pro Stunde die Aufgaben gestellt: „Geht nach draußen, bastelt euch Besen aus dem, was euch die Natur bietet, spielt eine Runde Quidditch und schickt uns das aufregendste Foto vom Torschuss!“ „Bastelt den Orden der Malteser!“ oder auch „Peeves hat sich in eine gemeine Version eurer Gruppenleitung verwandelt. Macht ein Foto, wie der Peeves nach dem Zauberspruch Riddikulus aussieht!“.

Die vielen kreativen Fotos und Texte, die in der Zentrale eintrafen, begeisterten und motivierten das Organisationsteam. „Da fiel es uns oft nicht leicht, eine Bewertung festzulegen“, so Jan Philipp Thiele, Diözesanjungensprecher in Hildesheim. Am Ende machte die Gruppe aus Timmendorf das Rennen um den ersten Platz. Sie werden mit der gesamten Gruppe Eis essen gehen – coronabedingt konnte der Gewinn noch nicht eingelöst werden, so dass die Vorfreude darauf groß ist. Eine Teilnahme hat sich für alle Gruppen gelohnt, das zeigen die zahlreichen positiven Rückmeldungen.

Bevor die Teilnehmenden schließlich erschöpft in die Schlafsäcke krochen und in einen wohlverdienten Schlaf fielen, wurde noch das Datum der nächsten Aktionsnacht bekanntgegeben. Am letzten Februar-Wochenende (27.02.2021) ist es wieder so weit – dann unter dem Motto ... aber nein, das wird noch nicht verraten!

Hans Höing

Malteser Jugend Köln mit vielen Ideen in der Coronazeit

„Chancenstab“ DJFK: „Nicht alles ist abgesagt“

Was tun, wenn einem Corona einen Strich durch die Jahresplanung macht?

Alles ersatzlos abzusagen, kam für uns nicht in Frage. Also bildete sich aus dem DJFK schnell ein „Chancenstab“ – was können wir tun, um den Malteser Jugendlichen eine Auszeit vom Corona-Alltag anzubieten? Wie erreichen wir unsere Gruppenleiter/innen und wie erreichen diese wiederum ihre Gruppenkinder? Sollen wir ein eigenes Angebot starten oder werden Facebook, Instagram und Co. derzeit nicht eh von Mitmachaktionen, Bastelideen und Onlinespielen überrollt? Fragen, mit denen wir uns in zahlreichen Teams-Konferenzen beschäftigten. So entstanden eigene Social-Media-Beiträge wie die Anleitung zum Kochen der „Bunten Bande“ oder zum Bauen eines Hobo-Kochers. Und auch das Pfingstwochenende sollte nicht ohne Malteser Jugend vorbegehen.

Und so trafen sich rund 40 wackere Malteser Jugendliche und Erwachsene am Pfingstwochenende auf dem virtuellen Lagerplatz, um gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen, in Workshops zu basteln oder Neues zu lernen und beim Spielen den Alltag zu vergessen. Von Freitagabend bis Sonntagabend konnte also immerhin ein bisschen virtuelle Lagerfeuerluft geschnuppert werden und für Einige gab es sogar am Samstagabend eine außergewöhnliche Paella zu essen, die gemeinsam mit dem Lagerküchenteam live mitgekocht werden konnte.

Zu Pfingsten gehört natürlich auch ein Gottesdienst, den wir in Form einer Andacht ebenfalls, wie alle anderen Programmpunkte auch, bei TEAMS feiern konnten. Das „Pfingstlager zu Hause“ bleibt hoffentlich eine einmalige Sache – trotzdem

haben wir damit das Beste aus dieser Situation rausgeholt!

Kurz vor den Sommerferien kam dann die frohe Botschaft: Es dürfen wieder Gruppenstunden stattfinden! Leider waren die Auflagen dafür nicht nur hoch, sondern auch ziemlich undurchsichtig. Um die Gruppenleiter/innen durch diesen Dschungel zu führen, veranstalteten wir ein Onlineseminar „How to Re-Start“. Dieses und die zugehörigen Informationen könnt ihr euch noch immer auf unserer Webseite anschauen: <https://www.malteserjugend-koeln.de/>

Einige Gliederungen hatten mit ihren Gruppenkindern Onlinegruppenstunden veranstaltet, doch das Interesse daran nahm nach mehreren Wochen verständlicherweise ab. So kam die Wiederöffnung des Dienstes „Jugendarbeit“ genau richtig und passend zu den Sommerferien, wo viele Gruppen eigene Aktionen veranstalteten oder auch für andere (Externe) anboten.

Wir haben in den vergangenen Monaten einiges gelernt:

- >> Es gibt für fast alles eine technische Lösung, aber es geht nichts über den Geruch des Lagerfeuers in den Klamotten am Tag danach.
- >> Nicht alles, was kompliziert und unlösbar aussieht, ist das auch.
- >> Mit den virtuellen Angeboten, die wir als Malteser Jugend in Windeseile geschaffen haben, sind wir dem Erwachsenenverband ein ganzes Stück voraus!
- >> Eltern, Kinder und Jugendliche sind super dankbar, dass es wieder Angebote der Malteser Jugend gibt. Denn wir machen nicht nur „Freizeitbespaßung“ – wir geben auch Orientierung, ermöglichen ein Ausprobieren außerhalb von Schule und festgefahrenen Strukturen und bieten auch in schwierigen Zeiten Halt und Sicherheit.



MJ Limburg: Digitale Treffen und virtuelle Veranstaltungen

Pfingstzeltlager aus dem Postpaket

Unsere letzten Monate in der Diözese Limburg waren von digitalen Teamtreffen und virtuellen Veranstaltungen geprägt. Um Nähe herzustellen und alle Kinder und Jugendlichen der Diözese Limburg zu erreichen, haben wir uns ein paar Aktivitäten ausgedacht:

Ein Malteser Jugend-Pfingstzeltlager aus dem Postpaket.

1. Der DJFK bot allen Gruppenleitungen eine selbst zusammengestellte Themenbox als kleinen Trost für das ausgefallene Zeltlager an. Darin fanden sich zum Beispiel Malvorlagen für Superheld/innen-Masken, Bastelanleitungen für Papierkameras und etwas Popcornmais für den gemütlichen Filmabend – fast alles rund um das geplante Motto der Veranstaltung: Film ab! Die große Preisverleihung.

2. Ein virtuelles Lagerfeuer für die Gruppenleitungen und Freunde der Malteser Jugend. Das Bedürfnis, sich zu treffen und auszutauschen, war da, und so organisierten wir kurzerhand einen entspannten – natürlich virtuellen – Lagerfeuerabend mit Getränken und jeder Menge Gesprächen für die Gruppenleitungen der Diözese. Es tat gut zu hören, wie es allen geht und dass die Situation für alle neu und herausfordernd ist.

3. Ein Pfingstgottesdienst fand bei YouTube mit Diözesanjugendseelsorger Tobias Blechschmidt statt. Mit Countdown und jeder Menge Öffentlichkeitsarbeit starteten wir kurz vor dem Pfingstsonntag einen Spiri-Impuls und boten den interessierten Kindern und Jugendlichen Geschichten, Gebete und Gedanken. Das Video ist verfügbar und lohnt sich immer noch: <https://www.youtube.com/watch?v=Bl6glyoSCzg>.



Gruppenleiterweiterbildung „Musik verbindet“

Musikalisches Wochenende wird mitreißendes Klangerlebnis

Zur diesjährigen Gruppenleiterweiterbildung wagte die Malteser Jugend Magdeburg am letzten Februarwochenende ein musikalisches Experiment: Man nehme drei Tage, zwölf Gitarren und acht Cajons, dazu motivierte ehrenamtliche Gruppenleiter und einen optimistischen Gitarrenlehrer und fügt alles zu einem mitreißendem Klangerlebnis zusammen.

Mit rhythmischen Übungen, Anschlagstechniken, ersten Akkorden und Mitspielkonzerten entstand am Ende der Weiterbildung eine Begeisterung für das gemeinsame Musizieren und die Motivation weiterzumachen.

Wer hätte es gedacht ... wir sind doch musikalisch!



Projekt „Nachhilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche“

MJ Magdeburg gewinnt Förderpenny-Preis

Die Malteser Jugend Magdeburg wurde mit ihrem Projekt „Nachhilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche“ als eine von 120 Organisationen aus über 650 Bewerbern für den Förderpenny-Preis ausgewählt und darf sich über ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro freuen.

Damit gehört die Malteser Jugend zu einer der drei besten Organisationen in einer von insgesamt 40 Nachbarschaftsregionen. Mit dem Gewinn werden unter anderem ein neuer Gruppenraum gemietet und Lernmaterialien beschafft, denn die Nachfrage ist groß.



Abtsteinach: Jugendgruppenprojekt ohne persönliche Begegnung

Regenbogen-Girlande als Zeichen der Zuversicht

Ab Anfang April, kurz nach dem Lockdown als Folge der Corona-Pandemie, schmückte eine Regenbogen-Girlande den Außenbereich des Feuerwehrgerätehauses Unter-Abtsteinach, in dem sich auch die Räumlichkeiten der Malteser befinden.

Diese kreative Bastelaktion haben sich die Gruppenleiter der Jugendgruppen ausgedacht, um während dieser Zeit den Kontakt zu den Kindern zu halten. Die Girlande setzte auch ein Zeichen dafür, zu Hause zu bleiben. Mit ein wenig Kreativität war ein Gruppenprojekt umsetzbar, ohne dass sich die Kinder und Gruppenleiter persönlich treffen mussten.

Das gesamte Projekt lief kontaktlos ab: Gruppenleiterin Sabine Metz warf allen Jugendmitgliedern einen Buchstaben sowie einen Teil des Regenbogens in ihre Briefkästen. Die Vorlagen wurden sehr fantasievoll ausgemalt und verziert. Die Eltern gaben sie zeitnah zurück an die Gruppenleiter – auch dies erfolgte ohne persönlichen Kontakt über den Briefkasten der Malteser. Bunt und fröhlich hing die Girlande vor der Unter-

kunft der Malteser – dies sollte auch in dieser schwierigen Zeit das Gefühl von Zusammenhalt stärken.



Keine Langeweile bei der Malteser Jugend der Diözese Osnabrück

Wochenaufgaben und digitale Spieleabende

Außerdem machten sich einige Gruppenleitende bei einem spannenden digitalen Spieleabend auf die Suche nach Werwölfen. Darüber hinaus haben Jessica Sieker und Larissa Niermann aus dem Jugendreferat viele weitere Beschäftigungsideen zusammengetragen und verbreitet. DJFK-Treffen, Gruppenleiterrunden und Beauftragtagungen wurden ebenfalls in die virtuelle Welt verlegt. Wir haben das Beste aus dieser schwierigen Zeit gemacht, freuen uns aber natürlich alle sehr auf ein richtiges Wiedersehen ... weil Nähe zählt!



Malteser Jugend und Gemeinschaft junger Malteser

Frühlingsmomente für ältere Menschen

Der Frühling befand sich in seiner vollen Blüte. Die Blumen zeigten ihre Pracht, der Frühlingsduft lag allorten in der Luft und das Wetter lud zum Spazieren ein. Nur leider konnten die meisten Menschen, allen voran Senioren, das in diesem Jahr nicht wie gewohnt genießen. Insbesondere für ältere Menschen bedeutete es einen großen Verzicht, nicht oder nur wenig vor die Tür zu kommen.

Um Seniorinnen und Senioren trotzdem Frühlingsmomente zu schenken, radelte die Malteser Jugend mit Unterstützung der Gemeinschaft junger Malteser zu rund 100 älteren Menschen in München und legte ihnen Frühlingspräsentate vor die Haustür, selbstverständlich mit Nasen-Mund-Bedeckung und Sicherheitsabstand. Die Beschenkten freuten sich über eine Frühlingsblume, ein Frühlingsgebet und eine Mund-Nasen-Bedeckung.

Projekt „Junior Demenzbegleiter“ der MJ München und Freising

Gewinner des Bayerischen Innovationspreises Ehrenamt 2020

Der Bayerische Innovationspreis Ehrenamt wird alle zwei Jahre vom Bayerischen Sozialministerium verliehen. Heuer stand die Verleihung unter dem Motto „Ehrenamt ist nachhaltig! – Ehrenamt gestaltet unsere Zukunft!“ und wurde in zwei Kategorien verliehen. Die Malteser Jugend München und Freising setzte sich gegen rund 300 Mitbewerber durch und gewann den Preis mit ihrem „Junior Demenzbegleiter“ in der Kategorie „Neue Ideen“.



Malen gegen die Isolation

Neue Herausforderungen bringen neue Lösungen hervor. Insbesondere in unsicheren Zeiten ist es wichtig zusammen zu halten. Durch die

auferlegten Ausgangsbeschränkungen in Bayern befanden sich viele ältere Menschen in Isolation. Sie hatten und haben wenig Kontakt zu anderen Menschen und vereinsamen.

Dagegen wirkt die Malteser Jugend mit der Aktion „Malen gegen Isolation“. Die selbst gemalten Bilder wurden zu über 1.200 isolierten Seniorinnen und Senioren gebracht und zauberten damit ein Lächeln in die Gesichter der Betroffenen. Herzlichen Dank an jeden, der ein Teil dieser großartigen Aktion geworden ist.



Jugend goes digital

Unter dem Motto „Malteser Jugend goes digital“ hat sich die Malteser Jugend im Erzbistum München und Freising vorübergehend auf kontaktlose Kommunikationswege eingespielt. Es ist der Malteser Jugend eine Herzensangelegenheit, füreinander da zu sein und fortlaufend die Gemeinschaft zu fühlen. Um Kontakt zu den Gruppenkindern und -jugendlichen halten zu können und sie in dieser Zeit zu unterstützen, wurden viele digitale Angebote geschaffen.

Beginnend mit digitalen Führungsrunden bis hin zu digitalen Gruppenleiterrunden und Gruppenstunden besteht ein breites Angebot. Die Vielfalt umfasst digitale „Ratschunden“, online-Quiz, digitale Werwolf-Runden, aber auch der medizinische Wissenstransfer kommt nicht zu kurz. „Weil Nähe zählt! Darauf mussten wir leider die letzten Monate sehr stark verzichten, aber dank der digitalen Angebote konnten wir trotzdem unsere Gruppenstunden abhalten; – diese Zeit macht kreativ. Dennoch freuen wir uns, wenn wir uns alle bald wiedersehen können“, so Hannah Stoppe, Gruppenleiterin in der Malteser Jugend Gröbenzell.



Lagerolympiade mit stündlichen Herausforderungen

Pfingstlager 2020 goes digital

Am 31. Mai fand das digitale Pfingstzeltlager der Malteser Jugend in der Erzdiözese Paderborn per Microsoft Teams statt. Natürlich gab es nicht so viele Anmeldung wie zu einem üblichen Pfingstzeltlager, es haben rund 30 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus sieben Gliederungen teilgenommen.

Der Tag war ein voller Erfolg und es gab ausschließlich positive Rückmeldungen. Er war wie eine Lagerolympiade aufgebaut und es gab stündliche neue Herausforderungen für die Malteser Jugendlichen. Die Aufgaben, die zu bewältigen waren, waren angelehnt an die vier Schlagworte der Malteser Jugend – Glauben, Lachen, Lernen, Helfen.

Am Ende des erlebnisreichen Tages wurde ein Wortgottesdienst mit dem Diözesanjugendseelsorger gefeiert und im Anschluss gab es selbstverständlich auch noch eine kleine Siegerehrung. Als Preise standen verschiedene Gutscheine für das Pfingstzeltlager 2021 zur Auswahl, beispielsweise „Einmal vordrängeln in der Essensschlange“ oder „Der DJFK ist für eine Mahlzeit euer Butler“. Am virtuellen Lagerfeuer konnten die Teilnehmenden den Tag ausklingen lassen und es war allen eine Freude, sich endlich mal wiederzusehen, wenn auch nur virtuell.



Tagesablauf Pfila 2020 goes digital	
10.00 Uhr	gemeinsamer Einstieg, Impuls
10.15 Uhr	1. Aufgabe #Lachen
11.15 Uhr	Kochvideo für ein Mittagessen
13.00 Uhr	2. Aufgabe #Glauben
14.00 Uhr	3. Aufgabe #Lernen
15.00 Uhr	4. Aufgabe #Helfen
16.00 Uhr	5. Aufgabe #Spaßpunkte, #Partydiözese Paderborn
17.00 Uhr	Wortgottesdienst und Siegerehrung
17.45 Uhr	verschiedene Videokonferenzen: z.B. Lagerfeuerunde (einfach mal wieder quatschen), Zeit der Stille (Spielerunde Werwolf, Blackstones, Tabu etc.), DJFK Workshop

Malteser Jugend Paderborn bleibt in Kontakt

Vernetzungstreffen auf Bezirksebene

In der Erzdiözese Paderborn gibt es aktuell 19 Malteser Jugend Gruppen, die bis zu 200 Kilometer auseinander liegen. Daher ist die Diözese in drei Bezirke aufgeteilt. Um den Austausch unterhalb der MaJus gerade in der Zeit der Corona-Pandemie zu fördern, wurden in drei Bezirken virtuelle Vernetzungstreffen eingeführt.

Themen waren natürlich der Austausch zur aktuellen Lage, die Unterstützung durch kommunale oder regionale Angebote, eine Einführung in Microsoft Teams und natürlich auch der Erfahrungsaustausch zur Durchführung von Onlinegruppenstunden. Das Angebot wurde von den Ortsjugendsprecherinnen und Ortsjugendsprechern sehr gut angenommen und wird auch für die Zukunft bestehen bleiben.



Pfingstlager@Home bei der Malteser Jugend Passau

Postbrücke und digitale Schnitzeljagd

Religiöses Wochenende, Pfingstzeltlager, Sommerfahrt – das und noch vieles mehr sind feste Termine im Jahresplan der Malteser Jugend Passau. Die Verantwortlichen sind schon lange vorher mit der Planung und Organisation beschäftigt. Ganz anders in diesen Tagen, wo all das wegen der Corona-Situation nicht stattfinden konnte und kann.

Pfingstzeltlager digital

Für das Pfingstzeltlager hatten sich die Verantwortlichen eine Alternative überlegt und stellten auch in der Online-Version ihre Kreativität unter Beweis: „Pfingstlager@Home“ war in diesem Jahr angesagt. „Es wird ein Experiment. Es wird digital. Es wird großartig. Ein abwechslungsreiches Programm wartet auf euch. Es wird gelacht, gekocht und gebastelt. Daneben wird es viele Spiele, wie z. B. Werwolf und Montagsmaler, sowie eine digitale Schnitzeljagd geben“, versprach Diözesanjugendreferent Johannes Breit in der Ausschreibung.

Postkette und Co.

Und so wurde das Pfingstlager eine echte Alternative in diesen Zeiten, wo mehr und anderes einfach nicht möglich ist. Über die Punkte der Ausschreibung hinaus gab es ein Erste-Hilfe-Quiz und ein weiteres Angebot war die „Postkette“, wo jeder Teilnehmer eine Postkarte gestaltete und sie einem anderen Teilnehmer schickt. „Das Witzige: Man weiß nicht, von wem man die Karte erhält“, erklärt Johannes Breit.



Postkarten-Grüße als Brücke

Auch bei der „Postbrücke“ geht es um Postkarten. Allerdings gestalten die Teilnehmer hier die Karten für ältere und einsame Menschen und können auch ihre Adresse vermerken. Über die Malteser gelangen die Karten dann an ihre Empfänger. Ein Gedanke dabei ist, dass so generationenübergreifende Brieffreundschaften entstehen können.

Backstunde mit Anna

Anna Hoffmann vom Diözesanjugendführungskreis hat beim Zitronenkuchen-Backen live ihre Backkünste unter Beweis gestellt und die Jugendlichen konnten es ihr nachmachen. Genauso beim Traumfänger-Basteln: Anna Hoffmann machte es per Video vor, die anderen konnten ihre Bastelfähigkeiten beim Nachmachen unter Beweis stellen.

Johannes Breit ist zufrieden mit dieser so ganz anderen Art des Pfingstlagers. „Die Erfahrung hat gezeigt, dass auch solche Veranstaltungen sehr lustig sein können und dadurch natürlich ganz neue Möglichkeiten für die Jugend bieten.“ Doch sie können eines nicht ersetzen: „Jeder freut sich auf baldige analoge Treffen. Und diese sind ohne Wenn und Aber Kernstück der Malteser Jugendarbeit“, betont Johannes Breit.

Corona-Herausforderung: Kreativität statt Routine

Gruppenarbeit digital

Ellwangen. Nachdem die Beschränkungen zu Eindämmung der Pandemie immer strenger geworden waren, musste ich mir für die Malteser Jugend in Ellwangen etwas überlegen, wie ich als Gruppenleiter weiter Kontakt halten und vielleicht auch weiter unser geplantes Programm umsetzen konnte.

Nachdem die Schulen geschlossen worden waren, haben wir versucht, über Microsoft Teams Kontakt zu halten. Hier war unser Thema Erste Hilfe, über eine Präsentation haben wir die Rettungskette und den Notruf angeschaut und besprochen und uns mit den Inhalten einer Übergabe an den Rettungsdienst beschäftigt.

Wochen später kam dann die Möglichkeit, sich unter bestimmten Auflagen wieder in der Dienststelle zu treffen. Nur was können wir in der Gruppe dann machen? Ein paar Spiele in abgewandelter Form funktionieren ganz gut. Wikinger Schach zum Beispiel, wenn jeder sein eigenes Wurfholz hat und zwischendurch abgewischt wird, oder „Hygiene-Jenga“.

Nicht nur für mich als Gruppenleiter war es wichtig, den Kontakt zu halten, auch für die Jugendlichen war es wichtig, die anderen mal wieder zu sehen. Und durch unsere Treffen, egal ob über Teams oder in der Dienststelle, etwas Struktur zu bieten. *Matthias Michel*



Jugendhundegruppe Schwäbisch Gmünd wieder gestartet

Als erste Jugendgruppe der Diözese Rottenburg-Stuttgart startete die Jugendhundegruppe der Malteser Schwäbisch Gmünd am 23. Juni wieder mit ihren Übungsstunden. Die Freude hierüber zeigte sich gleich beim ersten Trainingsabend an der zahlreichen Teilnahme der Jugendlichen mit ihren Hunden.

Da die Jugendhundegruppe ausschließlich im Freien trainiert und der Mindestabstand durch die Hunde an der Leine bereits vorgegeben ist, fällt es hier nicht schwer, alle Hygienevorgaben umzusetzen. *Tina Rösch*



Corona hat auch in Rottenburg-Stuttgart die Malteser Jugendarbeit unvermittelt (fast) zum Stillstand gebracht. Dennoch haben wir uns nicht entmutigen lassen und versucht, alternative Lösungen zu finden. Drei Beispiele für einen Neustart unter veränderten Bedingungen möchten wir hier vorstellen.

Ausbildung zum Schulsanitäter – online

Nachdem im März die Schulen geschlossen worden waren, entschlossen wir uns, unsere Ausbildung zum Schulsanitäter in verschiedenen Schulen der Diözese online fortzusetzen. Zunächst produzierten wir verschiedene Videos als Gedächtnisstütze für die Schülerinnen und Schüler. Ende Mai fiel dann der Startschuss mit der ersten Online-Unterrichtseinheit.

Jeden Morgen bereiteten wir die anstehenden Themen vor, indem wir uns Notizen machten und kleine PowerPoint-Präsentationen zur Visualisierung erstellten. Unsere Schüler/innen erreichten wir über Microsoft Teams. Als Special Guest hatten wir unsere liebe Puppe Anne. An ihr zeigten wir verschiedene praktische Maßnahmen wie beispielsweise Dreiecktuchverbände oder das Anlegen einer HWS-Schiene. Fallbeispiele besprachen wir anschließend in der Theorie an einem Whiteboard.



Rückblickend können wir sagen, es bestanden auf jeden Fall Ähnlichkeiten zum Präsenzunterricht, aber selbstverständlich auch deutliche Unterschiede. Neben technischen Herausforderungen war der fehlende persönliche Kontakt die größte Schwierigkeit. Da die angehenden Schulsanitäter/innen ihre Kamera während des gesamten Unterrichts ausgeschaltet hatten, waren wir nicht in der Lage, ihre Reaktionen und Emotionen wahrzunehmen.

Durch die Corona-Krise sammeln wir neue Erfahrungen. Die Videos, die wir drehten und schnitten, können nun auch in den nächsten Jahren im Unterricht verwendet werden. Während so einer ungewöhnlichen Zeit, aber auch wenn wieder Normalität einkehrt, bieten Online-Plattformen viele Möglichkeiten, mit den Schulen und deren Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu bleiben.

Unser Tipp an alle Malteser: Mit Durchhaltevermögen, Kreativität und Leidenschaft ist kein Ziel zu groß, denn neue Herausforderungen erfordern neue Maßnahmen.

Katharina Kolbasko und Aldina Rexhaj

Malteser Jugend Speyer mit vielfältigen Ideen in der Coronazeit

MaJu@Home–Bastelideen und Impulse für zu Hause

Während der Aussetzung der Gruppenstunden hat der DJFK die Gruppenleitungen in der Diözese fleißig mit Material versorgt. Kurzerhand wurde der Beschluss gefasst, montags einen Impuls zum Start in die Woche zu verschicken und mittwochs – angelehnt an den „Möglichkeiten-Mittwoch“ – eine Bastelidee zum Nachmachen für zu Hause. Mit dem Beginn der Sommerferien in Rheinland-Pfalz und der Möglichkeit zur Wiederaufnahme von Gruppenstunden wurde die Aktion Ende Juni mit einem zusammenfassenden Abschlussimpuls vorerst beendet.

Im Laufe der Wochen ist eine bunte Sammlung aus Gedankenanstößen zu den Themen, welche die Verfasserinnen und Verfasser während der Corona-Zeit bewegten, entstanden. Inhaltlich reicht die Bandbreite von Dankbarkeit, Vorfreude oder der Frage nach Ankerpunkten in unserem Alltag bis hin zum Aufruf, Unmögliches möglich zu machen. Natürlich

spielten auch die ausgefallenen Veranstaltungen immer wieder eine Rolle.

Auf Seiten der Bastelideen zeigte sich ebenfalls ein großes Maß an Kreativität. Neben praktischen Dingen für zu Hause



wurden Anstöße zum Sport oder leckere Rezepte verschickt, die den Kindern und Jugendlichen die Zeit daheim etwas verkürzen sollten.



Auch wenn in dieser Zeit viele tolle Materialien entstanden sind, sind wir doch froh, dass Gruppenstunden jetzt wieder grundsätzlich möglich sind. Die Gruppenleitungen freuen sich, ihre Kinder und Jugendlichen wieder persönlich begrüßen zu dürfen.

Auch die Arbeit des DJFK insgesamt war während der vergangenen Wochen anders als gewohnt. Statt in Sitzungen wurden in – teilweise wöchentlichen – Telefonkonferenzen die aktuellen Entwicklungen ausgetauscht sowie zahlreiche Tagesordnungspunkte besprochen.

Neustart nach dem Lockdown: das Reboot-Wochenende

Während die Coronazeit die eigentliche Jahresplanung kräftig durcheinandergewirbelt hat und man in manchen Situationen durchaus den Boden unter den Füßen verlor, ist mit Wiederaufnahme zahlreicher Dienste die Idee des sogenannten



„Reboot-Wochenendes“ für Gruppenleiter/innen entstanden. Dieses soll einerseits die Möglichkeit bieten, auf die vergangenen Wochen und Monate zurückzublicken, und andererseits den Blick auf das, was noch kommt, schärfen. Was verbirgt sich hinter dem „Corona-Nebel“? Hatte Corona vielleicht auch etwas Gutes? Was steht in diesem Jahr noch an? Und unter welchen Bedingungen?

Zur persönlichen Beantwortung dieser Fragen, zur gemeinsamen Reflexion und für einen Tapetenwechsel nach der langen Zeit in den eigenen vier Wänden haben wir uns im Kloster Bad Wimpfen eingebucht. In dieser besonderen Atmosphäre soll der Neustart des Jahres 2020 gelingen und gleichzeitig soll es Zeit zum Sortieren der eigenen Gedanken geben.



Neues Zelt dank Förderung

Dank einer Förderung der Postcode-Lotterie kann über die Diözese ein Großzelt beschafft werden, das der Malteser Jugend zukünftig bei Veranstaltungen zur Verfügung steht. Vorwiegend soll das Zelt natürlich im Zeltlager und dort als Material- sowie Besprechungszelt zum Einsatz kommen. Wir bedanken uns für diese Unterstützung und freuen und schon auf den ersten Einsatz.



Pfingstlager@Home der Malteser Jugend Trier auf YouTube

Verbunden bleiben und Gemeinschaft zeigen

In diesem Jahr war unser Lager-Team aufgerufen kurzfristig umzuplanen und ein alternatives Angebot zu unserem traditionellen Diözesanpfingstzeltlager zu schaffen. Im Rahmen des „Pfingstlagers@Home“ wurde dann unser YouTube-Kanal mit Leben gefüllt.

In der Vorbereitung wurden verschiedene Videos produziert, zusammengeschnitten und zu den angekündigten Uhrzeiten als Premiere online freigeschaltet. Natürlich durfte auch bei unserem digitalen Lager die Lagereröffnung und das Hissen des Malteser Banners nicht fehlen.

Im Laufe des Tages erhielten die Teilnehmenden verschiedene Aufgaben. Zum Beispiel waren sie im Rahmen der Help-Challenge aufgerufen, jemandem eine Freude zu machen.

Die Fotos ihrer Ergebnisse konnten per E-Mail im Diözesanjugendreferat einreichen werden. Sie wurden im Anschluss via YouTube veröffentlicht.

Zum Abschluss des Lagers wurde ein Gottesdienst mit Diözesanjugendseelsorger Tim Sturm gefeiert und zu einem gemütlichen Ausklang am Lagerfeuer aufgerufen. Ganz nach dem Motto „Malteser ist man nicht allein“ erlebten die Malteser Jugendlichen in der Diözese einen etwas anderen Lager-Tag: Wenn auch keine persönlichen Begegnungen möglich waren, so haben wir den Tag in dieser Form doch gemeinsam verbringen können. „Die Malteser Jugend Trier ist da. Sie bleibt verbunden und sie zeigt Gemeinschaft“, so Diözesanjugendsprecherin Anika Bauer im Eröffnungsvideo.



Jeden Sonntag eine neue Challenge der #MaJuTr

Weil die persönlichen Treffen und Veranstaltungen der Malteser Jugend pausieren mussten, suchte der DJFK Trier einen anderen Weg, um mit den Kindern und Jugendlichen aus den Ortsgruppen im Kontakt zu bleiben.

Jeden Sonntag veröffentlichen wir eine Challenge in den sozialen Medien, die unsere Ortsgruppen zum Mitmachen animierte. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Ergebnisse einzureichen, die dann in unserer Story bei Instagram veröffentlicht wurden.

So freuten wir uns über viele tolle Fotos zu euren Upcycling-Bastelideen, Ostereiern, Lieblingsplätzen, selbst gestalteten Postkarten-Motiven, Lagerfeeling-Momenten, Cocktail-Rezepten, besonderen Highlights aus der MaJu-Zeit und den Pfingstlager-Erinnerungen und vielem mehr ...

An dieser Stelle möchten wir herzlich DANKE sagen an alle, die die Malteser Jugend Trier in den vergangenen Monaten unterstützt haben. Besonders auch ein Dankeschön an alle Kinder, Jugendlichen und Gruppenleitungen für das Mitmachen bei den digitalen Aktionen!

Wir freuen uns schon darauf, euch persönlich wieder zu treffen!

Euer DJFK



Termine & Infos zu Veranstaltungen der Malteser Jugend 2021

WANN	WAS	WER
22.–24. Januar	Wilde Wiese Auftakt Wochenende in Immenhausen Gemeinsamer Start in die Vorbereitungen Wilde Wiese	alle Begleiter/innen und Teamleitungen der Wilden Wiese
28.–31. Januar	Kursleiter/innen Seminar in Würzburg Das Seminar dient der umfassenden und intensiven Vorbereitung auf die Tätigkeit als eigenständige Kursleitung.	Schulungsteamer/innen der Kursarbeit (über 18 Jahre); Diözesanjugendreferent/innen
5.–7. Februar	H7 – Seminar in Halle Thema: „Produktivitätsstrategien und Energiemanagement in Ehrenamt und Verbandsarbeit“	interessierte ehrenamtliche und hauptberufliche Führungskräfte (Malteser Jugend 3 Plätze)
23.–25. Februar	Fachausschuss Aus- und Weiterbildung (FAS) Arbeitskreistreffen	Mitglieder des FAS und Interessierte
12.–14. März	Musik- und Singewochenende auf Burg Ludwigstein Buntes Wochenende mit vielen Workshops und Fortbildungen rund um das Thema Musik	interessierte Kinder und Jugendliche ab 16 Jahren der Malteser Jugend
19.–21. März	Bundesjugendversammlung (BJV) in Halle	Mitglieder und Gäste der BJV
12.–16. Mai	Ökumenischer Kirchentag (ÖKT) in Frankfurt Begleitdienst für Menschen mit Behinderung sowie weitere Angebote	interessierte der Malteser Jugend und Johanniter Jugend ab 16 Jahre
18.–20. Mai	Deutscher Jugendhilfetag in Essen Fachtagung mit Diskussionsforen, Lesungen und Workshops sowie Angeboten für Kinder und Jugendliche	offene Veranstaltung; Fachkräfte freier und öffentlicher Träger
18.–20. Juni	Führungskräfteseminar	(angehende) Führungskräfte und jene, die es werden wollen
31. Juli– 7. August	Wilde Wiese in Immenhausen – Bundesjugendlager	alle Freunde der Malteser Jugend von jung bis alt
1.–3. Oktober	Workshop Wochenende Glaube & Spiritualität	interessierte der Malteser Jugend ab 16 Jahre
29.–31. Oktober	Bundesjugendversammlung in Holle	Mitglieder und Gäste der BJV
16./17. November	Jugendreferent/innen-Tagung in Köln Einmal jährlich tagen die Jugendreferent/innen um gemeinsam Themen zu diskutieren und zu bearbeiten.	hauptamtliche Jugendreferent/innen der MJ